

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

192 (18.8.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Minder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 192.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Sonntag den 18. August 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt zehn Seiten.

Staatssekretär von Köller und die Reichslande.

Hamburg, 14. Aug.

Herr von Köller, der neu ernannte Staatssekretär der Reichslande und leitende Oberpräsident von Schleswig-Holstein, wird bereits zu Beginn der nächsten Woche formell sein neues Amt in Stralsburg antreten. Der frühere preussische Minister des Innern ist eine der prägnanteren Persönlichkeiten unseres öffentlichen Lebens. Als Vortrag zur Beurteilung seiner Art und Ansehens ist ein Berichterstatter des „Berl. Vol.-Anz.“ in der Lage, einige Aeusserungen des diegenannten Staatsmannes zu schwebenden Tagesfragen mitzutheilen. Ihre Authentizität ist verbürgt; sie sind in jüngerer Zeit an posit oomite mehreren angesehenen hantentischen Persönlichkeiten gegenüber gefallen. Ich gebe den Gang der Unterredung, soweit sie politisch interessant ist, nachstehend wieder:

Man gratulirte Herrn von Köller zu seiner Ernennung zum Staatssekretär.

Köllers Erfolge in Schleswig-Holstein.

Der Herr Staatssekretär meinte, er scheide ungern und nur, weil der Kaiser es befehle, aus Schleswig. Die fremdliche Gesinnung, welche ihm die Bevölkerung seines Amtsgebietes ausnahmslos entgegenbringe, mache ihm den Abschied besonders schwer.

Ob er seine Aufgabe in Schleswig als gelöst ansehe?

„Ich denke wohl, die Schwierigkeiten, mit denen wir hier zeitweilig zu kämpfen hatten, werden meinen Amtsnachfolger voraussichtlich nicht befehlen, wenn er von vornherein energisch auftritt. Der Versuch, die alten Agitationen aufzunehmen, wird allerdings jedenfalls gemacht werden. Die dänischen Blätter triumphieren zur Zeit in Folge meiner Abberufung über den „Fall“ des „Systems Köller“. Im Vertrauen auf diesen Systemwechsel werden auch die seiner Zeit entkernten Persönlichkeiten sich diesseits der Grenze wieder einzurichten suchen. Ich für meine Person kann nicht annehmen, daß eine preussische Regierung eine andere Politik, als die der letzten Jahre, gutheißen sollte, solange aber, als die alten Wunden inne gehalten werden, wird Ruhe sein.“

Ob nicht trotz der zweifellos großen Beliebtheit, deren sich der scheidende Oberpräsident in Schleswig-Holstein erfreue, Bestimmungen von seiner Ausweisungspolitik den dänischen Oportanten gegenüber zurückgeblieben seien?

„Ich habe keine Mahnungen. Uebrigens habe ich eine eigentliche Ausweisungspolitik auch gar nicht in Scene gesetzt. Gesinnungsriechei habe ich nie getrieben und dänische Gesinnung zu hegen nie jemand verwehrt, solange dieser jemand nicht Miene machte, die staatliche Ordnung zu stören. Ich habe lediglich mit einer Gruppe von Hebern aufgeräumt, ganz bestimmten Leuten, etwa dreißig an der Zahl, die sich ausgesprochen provocatorisch benahmen, und deren Treiben schließlich unerträglich wurde. Selbst vor Gewaltthaten haben diese Fanatiker keine Scheu gehabt; sie haben zum Beispiel das Anhängen deutscher Fahnen mit dem Einwerfen von Fenstern beantwortet. Derartige konnte man sich von Leuten, die nicht einmal Staatsangehörige sind, nicht gefallen lassen.“

„Die Zustände in den Reichslanden“.

In den Reichslanden werden Herr Erzellenz vermuthlich einen ähnlichen heißen Boden vorfinden wie oben im Norden?

„Ganz und gar nicht. Wer die Verhältnisse in den Reichslanden näher kennt, der weiß, daß sie sich mit denen meines letzten Wirkungskreises nicht vergleichen lassen. Protestler, die mit vom Standpunkte der Staatsordnung aus unzulässigen Mitteln Schwierigkeiten machen, giebt es dort nicht, oder wenigstens doch

nur ganz, ganz vereinzelt. Das Unerquickliche in den politischen Verhältnissen ist auf andere Leute zurückzuführen, nämlich auf eingewanderte Deutsche, verblissene süddeutsche Demokraten, nicht Sozialdemokraten, sondern solche von der Schattirung Hankmann etwa. Im übrigen geht die innere Angliederung der Reichslande an das Deutschthum ruhig und stetig ihren Weg. Das Unerquickliche mit seiner rein deutschen Bevölkerung ist darin am weitesten vorgeschritten, auch im Oberelsaß ist der Stand der Dinge befriedigend; allein Lothringen gegenüber werden wir Geduld haben müssen, und zwar noch lange. Seine Bewohner sind zum guten Theil eine uns fremde Rasse, und es werden viele, viele Jahre, vielleicht noch Jahrhunderte dahingehen, bis hier eine Ausgleichung sich vollzogen haben wird. Aber auch hier ist eine Neigung zu einem Beharren, das mit der äußeren Ordnung nicht verträglich wäre, faum zu spüren. Ebenso wenig, wie mit den Dingen an der deutsch-dänischen Grenze sind die Zustände Elsaß-Lothringens mit denen in Posen oder Westpreußen zu vergleichen. Elsaß und Lothringen sind uraltas Kulturgebiet mit einer geistig sehr regsamem und entwickelten Bevölkerung; schon diese Thatsache schafft ganz andere Voraussetzungen, als sie für den Amtsbezirk Bitterz (Des Oberpräsidenten von Posen. Die Red.), der übrigens sehr genau weiß, was er will, vorliegen.“

Der Clerus und die Notabeln.

Man ist, a. B. in der Presse, vielfach der Meinung, daß die sogenannten Notabeln und der Clerus die Hauptgegner der deutschen Sache in Elsaß-Lothringen seien.

„Daß ein Theil des Clerus französisch, ist richtig. Die Folgen hiervon sind jedoch nicht entfernt so sehr von Belang, wie die Arbeit der vorhin von mir erwähnten deutschen Eingewanderten. Das Geschwäg mit den Notabeln gar sollte man doch endlich unterwegs lassen! Die Herren, auf die es zielt, sind durchaus rechtliche, entgegenkommende und, nebstbei bemerkt, auch in ihren Formen angenehme, liebenswürdige Leute. Sie haben nur einen Wunsch, nämlich den, in ihren Geschäften nicht gestört zu werden. Auch wissen sie die Vortheile, die ihnen Deutschland gebracht hat, sehr wohl zu würdigen. So ist infolge der Zollverhältnisse ihre Danawollindustrie mächtig emporgeschnitten. Daß sie an der französischen Art, in der sie erzogen sind, festhalten, ist, solange Verträge gegen das Gesetz nicht die Folge davon sind, ihre Privatangelegenheit. Ebenso kann man es ihnen nicht verübeln, daß sie Verwandte in Frankreich haben. Wenn sie das, was ihnen seiner Zeit unter französischem Gesetz besonders gefallen haben könnten, ohne auf das ihnen an der deutschen Ordnung Vortheilhafte versichten zu müssen, so wären sie sehr damit einverstanden. Sie wissen aber, daß man in der Praxis nicht alles zugleich haben kann.“

Und wie sieht es mit der vielbesprochenen Version, nach der dem Statthalter Fürsten Hohenlohe mit der Ernennung Herr Erzellenz durchaus kein Gefallen geschehen sein soll, daß ferner der Herr Statthalter aus diesem Grunde und des Ausscheidens des Herrn v. Buttamer wegen sich mit Rücktrittsgedanken trage?

„Auch dies ist absolut falsch. Zur Beantwortung von Frage 1 genügt wohl der Hinweis, daß Fürst Hohenlohe-Langenburg diejenige Persönlichkeit war, die mich zuerst eingeladen hat, das erledigte Staatssekretariat zu übernehmen. Für den Rücktritt meines Herrn Amtsvorgängers hat man ohne jeden Grund einen ganz außerordentlichen Anlaß gesucht, in ihm einen sehr auffallenden Vorgang sehen wollen. Seit wann ist es auffallend, wenn ein Beamter von 70 Jahren in den Ruhestand tritt? Ich werde froh sein, wenn ich mit 70 Jahren meine Ruhe haben werde. Von einer Statthalterkrisis erst ist nicht die Rede! Fürst Hohen-

lohe ist ja allerdings auch nicht mehr der jüngste, seine Gemahlin ist obendrein leidend. Daß in der Stimmung Seiner Durchlaucht da gelegentlich ein großes Ruhebedürfnis im Vordergrund steht, ist wohl nicht weiter überraschend. Das aber ist auch Alles, was über die angebliche Krisis zu sagen ist.“

Herr v. Köller und die Presse.

Sehr interessant äußerte sich Herr v. Köller bei derselben Gelegenheit noch über sein Verhältnis zur Presse und über die Aufnahme, welche seine Ernennung in den Reichslanden finde. „Ich bin es gewohnt, daß mein Name auf einen Theil der Presse wirkt wie ein rothes Tuch auf den Stier. Das war von jeher so. Wo ich hingekommen bin, hat man mich als kranken Reaktionsär ausgepfiffen, was allerdings nicht verhindert hat, daß ich später bei meinem Abschied nur Freunde zurückgelassen habe. Es war stets dieselbe Geschichte: in Frankfurt, als ich dort Polizeipräsident wurde, bei meinem Einzug als Unterstaatssekretär in Straßburg und in Schleswig, wohin ich als Oberpräsident kam. Jetzt wird in Straßburg dasselbe Spiel von Neuem versucht. Welche Aufnahme meine Ernennung trotz aller Hegerien in den Reichslanden thatsächlich findet, das lehren mich die Briefe, welche ich tagtäglich erhalte. Mehr als zwanzig Deputirte haben mir bereits jetzt in wärmster Form brieflich zu meiner Rückkehr ihren Glückwunsch ausgesprochen. Man hat nicht vergessen, daß Elsaß-Lothringen mir die Aufhebung des Patzwanges und die Gemeindeordnung, das liberale Gesetz, das sie dort haben, verdankt. Mit welchem Anfluge wird dem gegenüber in der Presse gegen mich agitiert! Man verleih mir den Titel eines Vaters der Unkurzvorlage, obgleich ich dies Gesetz bei meinem Amtsantritt fertig, aber auch bis auf den letzten Paragraphen fertig vorgefunden habe und es lediglich im Auftrage des Staatsministeriums zu vertheiligen hatte. Man sagt mir nach, daß ich in litterarischer Beziehung an Tatkraftigkeit ungewöhnlich viel zu wünschen lasse, von Gottfried Keller nichts wisse, und dessen „Homo und Julia auf dem Dorfe“ eine sozialdemokratische Hefeschrift genannt habe. Als ob die Herren irgendwie im Zweifel darüber wären, daß ich nicht von der Novelle, sondern von einer ihnen sehr bekannten Tendenzschrift sprach, deren Verfasser lediglich den Kellerischen Titel sich angeeignet hatte! Ich kenne die Quelle dieser Angriffe wohl; persönliche Geschichten, die noch in meine Abgeordnetenzzeit hinübergreifen, sind die Ursache. Vier Herren, einer in Straßburg, einer in Frankfurt und zwei an anderen Orten, geben die Triebfeder dafür ab, und was diese erzählen, das drucken ihnen demokratisch gerichtete Blätter kritiklos nach. Merkwürdig ist, daß man trotz meines angeblichen Rücktrittstextums und trotz aller feindseligen Stimmung mir wiederholt befehlen mußte, daß ich ein gewisses Wohlwollen und auch Verständnis für die Presse habe. In der That, ich glaube, daß nicht viele Leute in beamteter Stellung die Zeitungen, in Deutschland sowohl wie im Auslande, so genau wie ich beobachten und auch, was die persönlichen Verhältnisse anbetrifft, kennen.“

Unsere politischen Beziehungen zu Rußland.

— Berlin, 16. Aug.

Die offizielle „Stidd. Reichskorr.“ schreibt: Die Trauer, die durch das Ableben der Kaiserin Friedrich über die deutsche Kaiserfamilie verhängt worden ist, hat zu der Verbreitung des Gerüchtes Anlaß gegeben, es werde nun auch die erwartete Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren nicht stattfinden können. Bekanntlich ist man an amtlicher Stelle über die näheren Umstände dieser Begegnung immer sehr zurückhaltend gewesen und nur so viel hat bestimmt verlautet, daß beide Herrscher ein persönliches Wiedersehen wünschen, das äußerlich in engem Rahmen gehalten,

Eine Lanne des Schicksals.

Roman von Fergus Hume.

Nach dem Englischen von C. Wehner.

(Nachdruck verboten.)

(35. Fortsetzung.)

„Nun“, fragte Erich, als ihm Waldau stillschweigend den Brief zurückgab, „was denkst Du?“

„Was ich bereits vermuthete, — daß Hiller Fräulein Baynton aufzufuchen gedenkt.“

„Das weiß ich selber“, erwiderte Erich ein wenig ungeduldig. „Wer keine Einladung zum Essen?“

„Nimmst Du an!“

„Ich hatte meiner Mutter versprochen, heute Abend zu ihr zu kommen und über John Parver zu berichten. Sie erwartet mich.“

„Sich werde Dich bei ihr entschuldigen“, versetzte Waldau ruhig.

„Du?“

„Ja, ich. Höre mich an, Erich!“ fuhr der kleine Mann im Lorne unterdrückter Erregung fort, „Du zweifelst noch immer nicht an Hillers Ehrlichkeit. Ich sage Dir, er ist Dein größter Feind und will Dich beinflussen, die Nachforschungen aufzugeben. Heute Abend wird er diesen Versuch abermals machen. Gelingt er ihm, dann geht er nicht nach Castbourne; mißlingt er ihm, dann verläßt Dich darauf, daß er auch nach Thorston geht, um Jenny Baynton aufzufuchen, noch ehe uns das möglich ist. Um seinen allerdings recht schlau angelegten Plan zu durchkreuzen, fahren wir morgen früh mit dem ersten Zuge nach Thorston.“

„Ich muß aber meine Mutter noch besuchen, ehe ich London verlässe.“

„Das kannst Du nicht. Ich werde ihr alles sagen, was sie zu wissen begehrt.“

„Sie wird es nicht gern sehen —“

„Ach was, gern oder nicht gern, das kommt jetzt nicht in Betracht!“ versetzte Waldau festig. „Jetzt kommt es darauf an, Hiller den Vortheil abzugewinnen. Du bist heute Abend bei ihm und suchst herauszubekommen, ob er selber oder seine Frau die Reise nach Castbourne vorzieht. Selbstredend darfst Du ihm nicht sagen, daß wir schon morgen früh nach Thorston fahren. Wenn er Dich danach fragt, sagst Du ihm, Du wüßtest es noch nicht genau und Du müßtest meine Entscheidung abwarten. Und noch eins: gieb Dir Mühe, etwas von seinen Absichten zu erfahren. Ich gehe also bestimmt zu Deiner Mutter!“

„Du willst wirklich —“

„Natürlich. Ich trage großes Verlangen danach, sie kennen zu lernen.“

„Vielleicht beargwöhnst Du sie auch?“ rief Erich heftig.

„Du meine Güte! Was der Mensch für ein Temperament hat!“ sagte Waldau scherzend. „Ich habe auf niemand Verdacht als auf Hiller. Aber ich sehe und begreife schneller als Du und möchte genau wissen, was Deine Mutter zu der Sache sagt. Eine zufällig hingeworfene Bemerkung ihrerseits kann uns möglicherweise auf die richtige Fährte leiten.“

„Nun gut, ich will mich Deiner Leitung anvertrauen“, sagte Erich nach einigen Minuten tiefsten Stillschweigens. „Du gehst zu meiner Mutter, ich gehe zu Hiller, obgleich mir das gar nicht behagt. Als Gast an dem Tische eines Mannes sitzen und gegen ihn etwas in Schilde führen — das entspricht meinen Ansichten von Ehre durchaus nicht.“

„Den meinigen auch nicht. Aber Du begehst nichts Schlimmes. Du sollst weiter nichts thun, als sein Wesen beobachten und den Mund halten. Darin sehe ich wahrlich kein Unrecht. Nun komm“, telegraphirte an Hiller, daß Du seine Einladung annimmst, und

dann schreibst Du ein paar Zeilen, die ich Deiner Mutter überbringe.“

Erich that, wie der Freund wünschte. Er war es zufrieden, daß dieser die Angelegenheit in die Hände nahm, und begann langsam einzusehen, daß er allen Grund hatte, Hiller zu mißtrauen. Denn wie wäre es sonst zu erklären gewesen, daß die Schritte des Advokaten in jeder Hinsicht so merkwürdig mit ihren eigenen übereinstimmten?

„Güte Dich vor allem, nicht zu viel zu sagen!“ warnte ihn Waldau, nachdem die Depesche abgefaßt war.

„Ich werde ihn sagen, daß wir „nächstens“ nach Thorston gehen wollen und daß wir mit John Parver gesprochen haben.“

„Nein, sage Du nichts von John Parver. Er wird schon von allein darauf zu sprechen kommen.“

„Und wenn er es thut —“

„Dann nimmst Du eben Deine fünf Sinne zusammen“, versetzte Waldau ironisch, „suchst seine Neugier zu umgehen und weißt seinen Fragen aus. Vor allem aber hüte Dich, die in dem dritten Band des Romans enthaltene Episode mit der Krabattenmabel zu erwähnen.“

„Warum?“

„Weil dieselbe von Jenny Baynton stammt. Aus den alten Zeitungen hat sie dieselbe nicht, weil sie nicht darin steht.“

„Es ist eben die reine Erfindung!“

„Nein! Ich bin überzeugt, es ist eine Thatsache!“

„Und wer hätte Fräulein Baynton diese Thatsache erzählen sollen?“

„Ach!“ sagte Waldau, bedächtig mit dem Kopfe nickend.

„Nenne Du mir die Person, die das gethan — dann will ich bald die Spur der Person finden, die Deinen Vater ermordete.“

(Fortsetzung folgt.)

zu freundschaftlicher vertraulicher Aussprache Gelegenheit bieten soll! Für eine Zweifelsbegegnung in solcher Form wird der letzte schmerzliche Trauerfall im Hohenzollernhaufe kein Hindernis sein. Auch politisch stehen die Zeichen günstig dafür. Kaiser Wilhelm und sein erster Rathgeber haben als Ergebnis der jetzt ihrem Abschluß entgegengehenden chinesischen Verhandlungen für die deutsch-russischen Beziehungen eine Stärkung des Vertrauens in die friedlichen, der Bewegungsfreiheit befreundeter Mächte nicht hinderlichen Absichten unserer ostasiatischen Politik erzielt. Die ungewöhnliche Auszeichnung des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee durch Kaiser Nikolaus kann als Zeugnis dafür dienen, daß in Rußland unsere entgegenkommende Haltung verstanden und erwidert wird. Statt der so oft prophezeiten Verschlechterung des deutschen Verhältnisses zu Rußland durch die Chinapolitik ist ein Zustand von der angenehmen Temperatur herbeigeführt, die sich einzustellen pflegt, wenn das Bewußtsein der Abwesenheit jeder politischen Reibung zwischen zwei Mächten die Oberhand gewinnt, mögen auch wirtschaftlich ernste Fragezeichen stehen bleiben.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)
 Von einer bedeutenden Erholung ist nach dem Ansturz dieser Woche natürlich kein Augenblick bei uns zu reden. Ein wirklich wichtiges Ereignis zur Erholung des Gesamtmarktes hat nicht stattgefunden, wenn man nicht bloße Hoffnungen, wie solche jetzt London in Bezug auf die Basisierung Transvaals befehen, schon als Ereignisse ansetzen will. Jedenfalls haben die Engländer nicht gegögert, die Kurse ihrer Goldshares daraufhin wiederholt hinaufzusetzen und es mühte immerhin bei Erfüllung auch nur eines Theiles solcher Hoffnungen auf die gewaltige Wirkung abdam für viele Industrien hingewiesen werden.
 In Berlin haben wir vor Allem die Liquidation der Breslauer Disconto-Gesellschaft zu beachten mit ihren 75 Prozent für die Aktionäre. Es mühte dann seitens des Konfortiums doch Mindestens noch 10 Prozent verdient werden, was sehr wenig wäre, so daß man bei dem inneren Werth einer Bankaktie von 85 Prozent angeht so ungünstiger Gerichte, wie sie bestanden haben, gewiß zufrieden sein kann, zufrieden auch insofern, als es sich doch damit zeigt, daß bei Weitem nicht so arg gewirksamkeit worden ist, wie die einmal aus anderen Gründen bestehende Angst an der Börse angenommen hat. Die Landbau-Affaire ist in der ganzen Welt nicht mehr zur Diskussion gekommen; die Todten reiten schnell, wie das bekannte Sprichwort lautet, obgleich in der Hochfinanz selbst noch manche Konsequenzen davon zu erleben sein werden.
 Was unsere Ballpolitik betrifft, resp. deren Vorlage, so ist merkwürdig genug die Börse bis jetzt darüber noch nicht sehr unruhig geworden. Eine Bestätigung der alten Erfahrung, daß die Börse im Grunde reaktionär ist und sobald es nicht gegen ihr eigenes Fleisch geht, wie etwa mit Stempelgesetzen, gegen jede Beschädigung inländischer Produktion gegenüber dem Auslande nichts einzuwenden hat. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Beängstigungen, welche in zahlreiche Kreise unserer Industrie bereits jetzt angeht, etwaiger Meßregeln des Auslandes getragener werden, ohne Schädigung bleiben werden. Damit würde auch die ganze Politik unserer Regierung etwa durch die Erbitterung des Auslandes über die neuen excessiven Zölle auf die Agrarier zu brüden selbstsam beleuchtet werden. Neuerliche Nachrichten über den wahrscheinlichen Austritt des Reichsanwaltes im Fall der Ablehnung der Handelsverträge deuten seitens untrüchter Kreise jedenfalls so viel an, als daß der Kaiser für die Handelsverträge, also damit auch gegen alle hohe Getreidezölle ist.
 Aus der Reichshauptstadt kommt auch ein neues Falliment, das des Bankgeschäfts von Max Dvitz, das von Berliner Banken als ganz außerhalb des Börsenverkehrs stehend geschildert wird. Es ist aber sehr traurig, wenn ein Geschäftsinhaber mit dem Auslande von 6 Equipagen, zwei großen Geschäftsalocalen und einer überhaupt sehr üppigen Lebenshaltung seine vor aller Welt stattfindenden Depotsumme mit einer Anzahl von Kunden so geheim halten kann, daß erst nach langer Zeit die Gerichte einzuschreiten für nötig erachten. Denn diese letzteren stellen sich doch immer nur als eine Sühne, aber nicht als einen Schutz für das geprellte Publikum dar. Es muß immer und immer wieder deshalb die Frage erörtert werden, inwiefern es möglich sein kann, solche latente Verhältnisse rechtzeitig zu enttarnen. Gerade das Fernbleiben des Bankiers Dvitz, eines ehemaligen Barbiers, vom Börsenverkehr, hätte längst unsere Welt auf gewisse auffällige Momente hinweisen müssen. Da dies nicht geschehen ist, so haben wir wieder einmal Millionenverluste seitens recht argloser Kunden zu verzeichnen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Der Kaiser wird in den nächsten Tagen von Wilhelmshöhe aus der in der Nähe von Alendorf bei Cassel gelegenen Gilsaburg einen Besuch abhalten. — Der König von England wird dem Vernehmen nach in den nächsten Tagen von Homburg aus dem Kärntnerpaar auf Schloß Wilhelmshöhe einen Besuch abstaten, der auf mehrere Tage berechnet ist. — Der Großherzog von Hessen traf gestern, Freitag Mittag 3 Uhr zum Besuche des Königs Eduard in Homburg ein und nahm mit demselben in Ritters Parkhotel den Thee ein. Um 5 Uhr brachte der König seinen Gast im Automobil bis nach Frankfurt und kehrte dann nach Homburg zurück.
 * In Emden fand gestern, Freitag Nachmittag, nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters fürdringer die Enthüllung des Standbildes des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen statt.
 * Wie die „Ff. 3.“ zuverlässig aus Straßburg erfährt, wurde Weihbischof Dr. Warbach-Straßburg vom Papste ernannt, sein Bisthum einzureichen. Der Weihbischof gilt vielfach als die Seele des Widerstandes, den der eifrigste Kleus in den Fragen der Besetzung des Meier Bisthums und der Errichtung einer katholischen Fakultät in Straßburg geleistet hat.
 * Eine am Donnerstag in Fürth vom Handelsvertragsverein veranstaltete größere Versammlung sagte einstimmig folgenden Beschlus: „Die heute von weit über tausend Personen besuchte Protestversammlung erklärt den kürzlich veröffentlichten Entwurf zum Zolltarifgesetz für einen ungeheuerlichen Angriff auf die Wohlfahrt des gesammten Volkes, geeignet, Handel und Industrie, sowie die in diesen Erwerbszweigen beschäftigten Hunderttausende von steuerzahlenden Staatsbürgern sammt ihren Familien dem Untergang preiszugeben und nur zu dem Zwecke geschaffen, um wenigen Großgrundbesitzern eine neue Liebesgabe auf Kosten der Gesamtheit zuzuwenden. Sie erklärt deshalb, daß es Pflicht eines jeden auf das Wohl der Gesamtheit bedachten Bürgers ist, mit aller Energie zum Protest gegen diesen Zolltarifentwurf aufzutreten, ohne Unterschied der Partei, und sie erwartet von der Einsicht des deutschen Volkes, daß es wie ein Mann aufsteht, um den Zolltarif in seiner jetzigen Gestalt zu Fall zu bringen.“

— Berlin, 16. August. Unter Vorsitz des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Grafen Schwerin-Lönitz trat heute Vormittag der ständige Ausschus des Landwirtschaftsrathes zu einer Besprechung des Entwurfs des Zolltarifgesetzes zusammen. Zu der Konferenz sind auch eingeladen die Vorsitzenden der preussischen Landwirtschaftskammern und die offiziellen landwirtschaftlichen Vertretungen der süddeutschen Bundesstaaten und Sachsen, die Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe und größeren Bauernvereine sowie die landwirtschaftlichen Mitglieder des wirtschaftlichen Ausschusses.
 hd Aus Prag, 16. August, wird uns gemeldet: Der Völkungs-Ausschus der deutsch-böhmischen Partei beschloß eine energische Theilnahme an der Wahlbewegung in Böhmen, weil die Parole der All-Deutschen, die Zerschlagung Böhmens und Germanisierung der Tschechen nicht nur unpraktisch, sondern auch geeignet sei, das Deutschthum in dem ganzen Reiche zu gefährden. Eine Besserung der Lage der Deutschen in Böhmen könne nur durch die weitgehende Ausdehnung der Selbstverwaltung herbeigeführt werden.
 * Das Ministerium für Volksaufklärung gestattete im Jahre 1893 für die Ostprovinzen die Bildung von Privatschulen, sogenannten „Kreisen“, worin ausschließlich Kinder ausländischer Unterthanen unterrichtet werden dürfen. Jedem Kreise dürfen nicht über 15 Schüler und Schülerinnen angehören. Die Unterrichtsprache war deutsch. Da, wie die „Nowoje Wremja“ meldet, in letzter Zeit mehrfach Uebertretungen der für diese Kreise erlassenen Vorschriften vorgekommen sind, u. A. Kinder russischer Unterthanen die Schulen besuchten, verfügte der Minister für Volksaufklärung die Schließung und das Verbot der Gründung neuer Kreise.
 Türkei.
 * Das Gericht, wornach die Verhandlungen in der Dualangelegenheit neuerdings eine unbefriedigende Wendung genommen hätten, wird mit der Bemerkung als unrichtig bezeichnet, daß die Verhandlungen ihren ungeführten Verlauf nehmen.
 * Weiteren Meldungen aus Konstantinopel zufolge dauern die Verhandlungen und Ausweisungen von Armeniern fort. Zur Begründung derselben werden von der türkischen Polizei Gerichte verbreitet, daß der bekannte armenische Revolutionär Bode in Konstantinopel angekommen sei, was nicht der Fall sein soll.

Badischer Eisenbahnrat.

42. Sitzung.
 III. (Schlus.)

Die Generaldirektion übertreth gewordenen Verzeichnisses der Ausnahmestrafen vom 1. Jan. 1891 eine Neuauflage nach dem Stande vom 1. Mai 1891 worden sei. Im neuen Verzeichniß seien zur Verminderung baldiger und zahlreicher Ergänzungen verschiedene Tarifmaßnahmen vorgeschlagen, deren Durchführung zwar eingeleitet ist, aber erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1901 erfolgen kann. In sachlicher Beziehung wird folgendes ausgeführt: Mit der für den 20. August d. J. in Aussicht genommenen Ausgabe des neuen badischen Gütertarifes werden die Höhe des Rohstofftarifes für Düngemittel, Erde, Karstoffeln, Rüben, Erze und Schlacken, ferner für Steine, wie im Spezialtarif 3 Ziffer 1 genannt, und für Spath des Spezialtarifes 3 allgemein eingeführt werden. Für die Einbeziehung der rohen Steine war maßgebend, daß nach den Verhandlungen in der 51. Sitzung das allgemeine badische Interesse überwiegt für die Gewährung des Rohstofftarifes zu sprechen scheint. Der Ausdehnung der Maßregel auf die Holzler des Spezialtarifes 3 konnte nicht stattgegeben werden, weil neue Gesichtspunkte nicht vorgebracht wurden und es deshalb bei der in der 35. Sitzung (Protokoll Seite 5) begründeten Ablehnung des Gesuches verbleiben mußte. Die von Herrn Eitlinger angeregte Gewährung des Rohstofftarifes für gewisse phosphorhaltige Düngemittel (Superphosphat, Knochenmehl ufm.) fand keine weitere Folge, weil es nicht angezeigt erscheint, in der Ausdehnung des Rohstofftarifes weiter zu gehen, als die preussischen Staatsbahnen. Anschließend an diese Darlegungen machte die Generaldirektion noch Mittheilungen über die am 20. August 1901 erfolgende Neuauflage des bad. Gütertarifes. Herr Baum wünschte, daß künftig den Mitgliedern des Eisenbahnrathe die badische Gütertarifverteilung zugestellt werde. Die Generaldirektion sagte dies zu; auch sämtliche Nachträge sollen künftig den Mitgliedern des Eisenbahnrathe zugestellt werden.
 Es folgten nun Seitens der Generaldirektion und des Herrn Staatsminister von Brauer die in der „Badischen Presse“ bereits mitgetheilten Erklärungen zur Frage der Fahrpreiserhöhung für Zweite der Arbeitsvermittlung lt. „Karlsru. Ztg.“ weiter vorgetragen:
 Die badische Eisenbahnverwaltung ist ermächtigt worden, auf 1. September Tarifbestimmungen einzuführen, die dahin zielen, Arbeitern, denen durch Vermittelung der badischen Arbeitsnachweisanstalt auswärts Arbeit vermittelt werden soll, eine Fahrpreiserhöhung von 50 Prozent des einfachen Personenausfahrpreises zu gewähren. Diese Eingehung ist seit 1. April 1899 bei der württembergischen Verwaltung eingeführt. Sie soll sich dort bewährt haben, indem vom 1. April 1899 bis 1. September 1900 die Ermäßigung in 5000 Fällen in Anspruch genommen wurde. Auch die badische Eisenbahnverwaltung hat sich schon im Jahre 1899 die Frage vorgelegt, ob sie dem württembergischen Vorgehen folgen solle. Man hat aber damals die Sache zurückgestellt, um erst die württembergischen Erfahrungen abzuwarten, und weil aus Kreisen der Deftentlichkeit noch keine dahingehenden Wünsche laut geworden waren, bei dem damaligen Stande des Wirtschaftslebens auch besondere Vergünstigungen für Arbeitnehmende nicht gerade erforderlich erschienen. Inzwischen wurde die in Württemberg bestehende Vergünstigung auf Anregung der Volkswirtschaft vor kurzem auch bei der bayerischen Staatsbahn eingeführt, und es ist die Gewährung der gleichen Vergünstigung auf Anregung des Verbandes der badischen Arbeitsanstalten von Großh. Ministerium des Innern auch für das badische Landesgebiet befürwortet worden. Die Staatsbahnverwaltung hat sich deshalb entschlossen, dem Vorgehen der Nachbarbahnen sich ebenfalls anzuschließen. Es darf wohl ausgesprochen werden, daß es vom eisenbahndienstlichen Standpunkte aus nicht erwünscht ist, zu dem in Personenerhöhung schon so zahlreich vorhandenen Ausnahmen noch weitere hinzuzufügen. Auch wird man damit zu rechnen haben, daß, wie das bei allen besonderen Vergünstigungen beobachtet wird, da und dort Mißbräuche vorkommen. Wenn aber, wie von den Nachbarbahnen mitgetheilt wird, die Einrichtung thatsächlich von segensreicher Wirkung ist und eine große wirtschaftliche Bedeutung besitzt, so können die etwa vorhandenen Bedenken die Eisenbahnverwaltung nicht abhalten, unserm Lande die gleiche Wohlthat zu Theil werden zu lassen. Bei der jetzigen rückläufigen Bewegung des Wirtschaftslebens wird das Bedürfnis besonders hervortreten und ein Eingreifen der Staatsbahnverwaltung um so angemessener sein. Die Einrichtung ist in der Weise gedacht, daß denjenigen Personen, denen durch Vermittelung einer Arbeitsnachweisanstalt auswärts Arbeit verschafft werden soll, ein Ausweis hierüber auszustellen ist, gegen dessen Vorzeigung eine Fahrkarte zum halben Fahrpreise verabfolgt wird. Für Strecken von weniger als 25 Kilometer Entfernung, soll die Vergünstigung nicht gewährt werden, da hier der Fahrpreis ohnehin so gering ist, daß von einer fühlbaren Belastung des arbeitssuchenden Arbeiters nicht wird gesprochen werden können. Die Venützung von Schnellzügen ist wie bei den Nachbarbahnen nicht gestattet. In Württemberg sind die Arbeitsämter durchweg kommunale Schöpfungen. Bei uns in Baden kommen auch freie Vereinigungen in Betracht, die aber alle dem Verbande badischer Arbeitsnachweisanstalten angehören, weshalb ihnen die Befugniß zur Ausstellung der Ausweise unbedenklich eingeräumt werden kann. Die Vergünstigung soll auch für den Nachbarverkehr mit Württemberg und Bayern Anwendung finden.
 Herr v. Söler ist von einer Vergünstigung für Arbeitslose sympathisch berührt, hegt jedoch verschiedene Bedenken in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Er erklart aber in der Errichtung eine weitere Vergünstigung des Bezuges der Arbeitskräfte vom Land in die Stadt und bemerkt die Möglichkeit einer Kontrolle darüber, ob die Ermäßigung nur in begründeter Weise in Anspruch genommen wird. Da aber in Württemberg diese Einrichtung sich als eine nützliche erwiesen habe und Bayern nachgefolgt sei, hofft er, daß sie auch bei uns keine ungünstigen Erfolge

zeitigen werde. Herr Meier theilt die Bedenken des Herrn Vorredners und spricht die Befürchtung aus, daß die Einrichtung nicht am meisten den Arbeitswilligen nützlich werde. Von der Generaldirektion wurde erwidert, daß Kontrollmaßnahmen über die Berechtigung zur Inanspruchnahme der Ermäßigung verhältnismäßig nicht vorgezogen seien. Die badische Staatsbahnverwaltung vertraue in dieser Hinsicht, ebenso wie die Nachbarbahnen, darauf, daß die Arbeitsnachweisanstalten die vorgeschriebenen Ausweise nur nach gewissenhafter Prüfung der Verhältnisse des Gesuchstellers ausstellen werden. Auch bei anderen tarifmäßigen Fahrpreiserhöhungen, wie z. B. bei jenen für die Krankenpflege, sei die Einräumung der Befugniß zur Ausstellung der Ausweise Vertrauenssache. Die heutige Gesetzgebung biete den Arbeitsnachweisanstalten in der großen Mehrzahl der Fälle die Mittel, zu prüfen, ob dem die Gewährung der Fahrpreiserhöhung Nachsuchende zu denjenigen Personen gehöre, für die die Vergünstigung bestimmt sei. Die Einrichtung begünstige nicht nur die Beförderung der Arbeiter vom Land in die Stadt, sondern umgekehrt auch die Entsendung von Arbeitswilligen aus der Stadt aufs Land. Gerade bei der jetzigen Geschäftslage ist auf industriellem Gebiete durchaus auch Vortheile für die Landwirtschaft entstehen. Da nicht eine völlig tariflose Beförderung, sondern nur eine Ermäßigung, und zwar nur auf Entfernungen von mehr als 25 Kilometer geboten werde, so sei die Befragung zum Ortswechsel aus nützlichen Gründen doch nicht so nahe gelegt. Die Bedenken, die der Herr Vorredner geäußert habe, seien bei der Beratung der Sache im badischen Eisenbahnrathe ebenfalls laut geworden. Man habe dort der Ansicht Ausdruck gegeben, daß, weil die Vortheile von großer Bedeutung seien, die Befürchtungen in den Hintergrund zu treten hätten und die Einrichtung anzunehmen sei. Die badische Eisenbahnverwaltung habe bei Einbringung ihres Antrags sich ebenfalls nicht berhehrt, daß mit der Möglichkeit von Mißbräuchen zu rechnen sei, sie habe aber, nachdem auch bei uns die Einrichtung dringend befürwortet wurde, doch geglaubt, mit der Erneuerung einen Versuch machen zu wollen.

Amuliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Bezirksarzt Geheimen Hofrath Julius Schend in Kaslat das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. August d. J. gnädigst geruht, dem Bezirksarzt Geheimen Hofrath Julius Schend in Kaslat auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit auf den 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Aus Baden.

o Karlsruhe, 16. Aug. Die Groß. Steuerdirektion hat, den Ansat der Verkehrssteuer betr., an die Grundbuchämter folgenden Erlas gerichtet: Wenn Jemand einen Bauplatz mit theilweise erstelltem Gebäude verkauft und hierbei die Feststellung des Gebäudes gegen besondere Vergütung übernimmt, ist die Verkehrssteuer nach dem für den Bauplatz und für das unvollendete Gebäude vereinbarten Kaufpreis oder nach dem Werth zu berechnen, den der Bauplatz mit dem Gebäude zur Zeit des Kaufschlusses hat (§§ 31 und 33, Satz 2, und 35 der Vollzugsverordnung zum Verkehrssteuergesetz). Um zu ermitteln, ob bei solchen Verträgen die Bauplätze als Kaufpreis für den Bauplatz mit dem bereits erstellten Bauwerk einen Betrag angeben haben, der erheblich hinter dem Verkehrswerth zurückbleibt und ob hiernach die Abschätzung des Bauplatzes und Neubaus zum Zwecke des Steueranlasses anzunehmen ist, wird regelmäßig der Zustand des Neubaus zur Zeit des Vertragsabschlusses festzustellen sein. Wegen solcher Erhebungen kann sich das Grundbuchamt an das Finanzamt bezw. Hauptsteueramt wenden.

Badische Chronik.

* Grünwettersbach, (M. Durlach), 16. Aug. In der gestern stattgefundenen Pfarrrath wurde H. „D. W.“ Pfarrratheser Glig von Schallbach zum Pfarer dieser Gemeinde gewählt.
 * Mannheim, 16. Aug. Einen guten Fang machte vorgestern die Polizei in Darmstadt. Ein etwa 30jähriger Mann Namens Schweizer aus Wöhl in Baden, welcher gestern von Mannheim dort zureiste, besuchte einen Juwelierladen, um einen goldenen Ring zu kaufen. Derselbe kaufte jedoch nichts, stahl vielmehr in einem unbewachten Augenblick einen solchen und entfernte sich. Der Laden-Inhaber bemerkte alsbald den Diebstahl und machte der Polizei Anzeige. Eine sofort veranlagte Umfrage führte dahin, daß der Mann, als er sich vorgestern wieder in einem Uhrentwergengeschäft zu demselben Zweck befand, auf Veranlassung des Ladeninhabers durch die Polizei festgenommen wurde. In dem Besitze des Festgenommenen befand sich außer dem vorerwähnten gestohlenen Ringe noch eine größere Anzahl Schmuckgegenstände, wie goldene Ringe, Vorstecknadeln, Brochen ufm., welche offenbar auch gestohlen sind. Wie von der Polizei in Darmstadt weiter festgestellt wurde, war der Festgenommene vor etwa drei Wochen bereits in Darmstadt und kaufte nachweislich in einem dortigen Juweliergeschäft einen goldenen Ring. Bei den vorgefundenen Gegenständen befinden sich drei goldene Ringe, welche damals aus dem Geschäft abhandelt gekommen sind.
 * Mannheim, 15. Aug. Sie konnten nicht zusammen kommen. Eine heitere Szene spielte sich gestern Abend am Hauptbahnhof bei der Ankunft des Bad.-Berliner Schnellzuges ab. Eine dicke Dame entstieg einem Coupee, eine Reisetische in der einen Hand, einen Schirm in der anderen. Eine andere dicke Dame, die auf dem Perron geblieben war, eilte freudig bezeugt auf die Angekommene zu und will sie abblühen. Vergeltliche Miße: Weiter Korruption war zu groß. Die Miße kamen nicht zusammen. Sie versuchten es von beiden Seiten, die Miße war umsonst. Die Liebesbeweise verpufften in der Luft. Die beiden Damen hätten wohl noch weitere Versuche unternommen, sich zu nähern, wenn nicht das schallende Gelächter der Umstehenden sie in die Flucht gejagt hätte.

* Um bei Oberkirch, 15. Aug. Der ledige, 37 Jahre alte Landwirth Ignaz Schindler von hier, welcher vor einigen Tagen wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet worden sollte, ist spurlos verschwunden.
 * Offenburg, 16. Aug. Die älteste Frau Offenburgs, Wittwe Rothler, ist vergangene Nacht im Alter von 96 Jahren gestorben.
 * Offenburg, 16. Aug. Ueber die Bluttthat von der bereits gestern berichtet, werden dem „Dr. B.“ aus Schutterwald noch folgende Einzelheiten gemeldet: Schon seit einigen Tagen trieben sich der Scheerenschleifer Josef Buch aus Greshweiler, Kreis Molsheim (Elsas), und der Schirmfluder Vinz Bernhard, Beide verheirathet, mit ihrer zahlreichen Nachkommenschaft im und beim hiesigen Ort herum. Abends vertranen sie jeweils ihren Tagesverdienst in den hiesigen Wirtschaften, wobei es nie ohne Gänbel abging. Heute lagerte die Bande bei der Höherer Sauweide. Die Männer gerietten wieder mit einander in Streitigkeiten, was zur Folge hatte, daß der sehr jähornige Buch den Bernhard durch Dolastische tödtlich verwundete, so daß er nach einigen Stunden dem Geist aufgab. Vor seinem Tode konnte ihm von dem hiesigen Herrn Pfarrratheser noch die Sterbefürsorge gereicht werden. Der Mörder entfloh in den Lindendheimer Wald, wird aber bald dingfest gemacht sein, da die Gendarmerie nach allen Richtungen sofort telegraphisch in Kenntniß gesetzt wurde. Soeben traf der

Herr Staatsanwalt von Offenbach dahier ein, um am Thator...

Wittenweier (N. Bahr), 15. August. Am Samstag hat sich...

Wienstadt, 18. Aug. Nach dem Programm für die...

Donaueschingen, 16. Aug. Im Stalle des Landwirts Franz...

Säckingen, 16. Aug. Dieser Tage wurde von der Gen...

Neckirch, 14. Aug. In großen Schrecken wurden während...

Aus den Nachbarländern. Gernsheim, 15. Aug. In dem Konfuzerfahren der Rhein...

Der Mordprozess Krofig vor dem Oberkriegsgericht. Gumbinnen, 16. Aug. Aus der gestrigen Sitzung ist noch...

Gumbinnen, 16. Aug. Die heutige Verhandlung im Mordprozess...

Als erster Zeuge wird heute der Regimentskommandeur...

Oberst von Winterfeldt vernommen. Derselbe schildert den...

Angeschuldigten Marten als einen guten, aber sehr ehrgeizigen...

Die Angeklagten wurden darauf geschoren. Marten hatte zur Zeit...

Als erster Zeuge wird heute der Regimentskommandeur...

Oberst von Winterfeldt vernommen. Derselbe schildert den...

Angeschuldigten Marten als einen guten, aber sehr ehrgeizigen...

Die Angeklagten wurden darauf geschoren. Marten hatte zur Zeit...

Als erster Zeuge wird heute der Regimentskommandeur...

Oberst von Winterfeldt vernommen. Derselbe schildert den...

Angeschuldigten Marten als einen guten, aber sehr ehrgeizigen...

Die Angeklagten wurden darauf geschoren. Marten hatte zur Zeit...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. August. Zur Landtagswahl. Die Listen der Wahlberechtigten bei...

Die Leibgardietruppe ist von ihrer mehrwöchentlichen...

Die Abfahrt des Extrazugs vom Hauptbahnhof nach Saarbrücken (Spichern) erfolgt...

Der Gau 5 des Deutschen Radfahrerbundes veranstaltet...

Von der Straßenbahn. Gestern Nacht 10 1/2 Uhr entgleiste...

Beim Betrags wurde ein aus Frankreich hier zugezogener...

Handel und Verkehr. Freiburg, 16. Aug. Der Rhein. Creditbank und...

Neuloffen, 14. Aug. Bei uns ist die Hanfernte in vollem...

Wetsweil (N. Emmendingen), 14. Aug. Hier sind die Unter...

Wannheimer Getreidebericht vom 16. Aug. Die amerikanische...

Wien, 16. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8,24...

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 16. Aug. Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Der Dampfer „König Albert“ ist am 13. ds. von Nagasaki...

Vermischtes.

Leipzig, 16. Aug. In der Nähe von Reusch hat heute früh...

Die große Fabrik und mech. Weberei Kreibitz in Wernsdorf ist gestern infolge Blis...

Ueber einen schweren polizeilichen Uebergriff wird von hier berichtet: Wegen Differenzen...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Der Brand dauert noch fort. In Kleinberg, Kreis Bueren, 20 Wohnhäuser ein...

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 17. Aug. Aus unseren Schutzgebieten in Afrika...

hd Hamburg, 17. Aug. Die Königin von England, die Prinzessin...

hd Emden, 17. Aug. Der Magistrat und der Stadtverordneten...

hd Hannover, 17. Aug. 19 Kriegervereine des Bezirks Hannover-Linden...

hd Paris, 17. Aug. Der bekannte macedonische Führer...

hd Hannover, 17. Aug. 19 Kriegervereine des Bezirks Hannover-Linden...

hd Paris, 17. Aug. Der bekannte macedonische Führer...

hd Hannover, 17. Aug. 19 Kriegervereine des Bezirks Hannover-Linden...

hd Paris, 17. Aug. Der bekannte macedonische Führer...

hd Hannover, 17. Aug. 19 Kriegervereine des Bezirks Hannover-Linden...

hd Paris, 17. Aug. Der bekannte macedonische Führer...

hd Hannover, 17. Aug. 19 Kriegervereine des Bezirks Hannover-Linden...

Vertical text on the left margin, likely bleed-through or scanning artifacts.

Vertical text on the right margin, likely bleed-through or scanning artifacts.

Tolstoi, in welchem er ihn auffordert, seine Ansicht über die macedonische Frage auszusprechen. „Wir kämpfen“, so heißt es in dem Brief, „für eine große heilige Sache, die Unabhängigkeit aller Balkanstaaten, und glauben, daß keine materiellen Güter dem Volk die Unabhängigkeit ersehen können.“

— Moskau, 17. Aug. Die Königin von Rumänien überfandte dem Grafen Tolstoi anlässlich seiner Wiedergenesung einen Brief, in dem sie ihn beglückwünscht. (B. L. A.)

— Prag, 16. Aug. In einer meist von Sozialdemokraten in Anwesenheit abgehaltenen Staats-Arbeiter-Versammlung erschienen auch der tschechisch-radikale Abgeordnete F r e s l. Als derselbe heftige Wortwürgen gegen die Sozialdemokraten erhob und letztere diese Beschuldigungen nicht dulden wollten, ergriff F r e s l einen Revolver und drohte jeden niederzuschießen, der sich ihm näherte. Er wurde entwaffnet. Es ist Anzeige gegen ihn erstattet worden.

— Belgrad, 16. Aug. Genieoberst Tscheda Milstowitsch wurde zum Kriegsminister ernannt.

— Konstantinopel, 16. Aug. Mehrere hundert Palastbeamte, höheren wie niederen Grades wurden plötzlich theils entlassen, theils nach Yemen geschickt. Sie sollen grobe Vertrauensmißbräuche begangen haben. Es dürften aber lt. B. L. politische Intrigen dahinter stecken und die zunehmende Furcht vor Komplotten und die gewissenloseste Spionage und Angeberei die eigentliche Ursache sein. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Leibarzt, der dem Sultan gegen einen Kehlkopf-Katarakt ein ziemlich scharfes Gurgelwasser verschrieben hatte, was ihn in den Verdacht brachte, er wolle den Sultan vergiften.

Eine andere Meldung lautet kurz: Nach Berichten aus Konstantinopel ist der Dampfer „Murnet“, mit 700 wegen der bekannten Brand-Affaire im Hildispalast und wegen verschiedener anderer Delikte zur Verbannung nach Yemen verurtheilten Personen an Bord, gestern dahin abgegangen.

— London, 16. Aug. Der Redakteur und Verleger des „Globe“ erschien heute vor den Schranken des Unterhauses. Sie drückten in kurzen Worten ihr Bedauern aus und thaten Abbitte für einen Artikel, in dem sie einen irischen Abgeordneten der Beschuldigung bezichtigt hatten. Auf Verlangen John Redmonds, dem die Abbitte nicht genügt, widerriefen die Angeklagten noch die Begeißung, dann beschloß das Haus auf Antrag Dalhousies einstimmig, die Angeklagten sollen, da sie die Privilegien des Hauses verletzen, vom Sprecher verwahrt werden, dies geschieht. Damit ist der Gegenstand erledigt.

Der deutsche Kronprinz in England. — London, 16. Aug. Der deutsche Kronprinz ist heute früh auf Victoria Station eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof waren die Mitglieder der deutschen Botschaft erschienen. Der Kronprinz ist im Carlton-Hotel abgestiegen.

Wie die „Daily Mail“ zu dem kronprinzlichen Besuch erfährt, ist der Herzog von Connaught von der Potsdamer Trauerfeier nach England zurückgekehrt, um in Abwesenheit der übrigen Mitglieder der königlichen Familie dem König bei der Anwesenheit des deutschen Kronprinzen zu vertreten.

Zu der Nachricht von der Englandreise des deutschen Kronprinzen schreibt das „M. Z.“: Das Gerücht, welches sich an diese Reise knüpft und von einer Verlobung des Kronprinzen mit der liebenden Tochter des Herzogs von Connaught wissen will, ist selbstverständlich zum allerersten verfrüht, schon des jugendlichen Alters des deutschen Kronprinzen (geb. 6. Mai 1882) wegen, als auch wegen der tiefen Trauer, in welcher sich das preussische und englische Könighaus befinden. Die schöne Prinzessin Viktoria (geb. 17. März 1886) ist eine Tochter des Prinzen Arthur, Herzogs von Connaught, und der Prinzessin Margarete von Preußen, einer Tochter des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl von Preußen. Somit sind beide in Betracht kommenden Persönlichkeiten Arentel der verstorbenen Königin Viktoria.

— London, 17. Aug. Der deutsche Kronprinz stattete im Laufe des gestrigen Tages mehrere Besuche rein privaten Charakters ab und besichtigte dann den Tower und die Westminsterabtei.

England und Transvaal.

— Bloemfontein, 16. Aug. (Neuter-Meldung.) Der zum Jacobsdal-Korps gehörende Feldkornet Goshuizen ist gefallen.

Die südafrikanischen Buschmänner hatten bei einer Farm ein Gefecht mit 50 Buren. 5 Buren fielen, 17 wurden verwundet, wovon jedoch 8 entkamen. Am 11. d. M. verwickelte die Kapkolonie nördlich vom Moddersteele 40 Buren in ein Gefecht. Die Buren hatten drei Tode und verschiedene Verwundete. Sechs wurden gefangen genommen. Die Engländer hatten zwei Tode und sieben Verwundete.

— Kapstadt, 15. Aug. (Dur. Laffan.) Eine Kolonne, bestehend aus dem Regiment des Herzogs von Edinburgh, Second Welsh Infantry und Freiwilligen, griff nach einem Nachtmarsch von Brieska eine Abtheilung Buren an. Letztere ergriffen die Flucht mit Hinterlassung von 86 Pferden und großen Mengen Munition. Die Buren feuerten von einem nahen Kopje, wobei zwei britische Soldaten verwundet wurden. (H. B.)

— Durban, 16. Aug. (Neuter.) Das Commando des Generals Botha befindet sich in der Umgebung von Nondweni. Eine Streitmacht unter Ritchener marschirt gegen ihn. Man glaubt, der Feind werde in Folge dessen nach dem Zululand gedrängt werden.

— London, 17. Aug. Eine Depesche Lord Ritheners aus Pretoria vom 16. d. M. meldet: Oberst Goringe griff am 13. d. eine unter Krüger stehende Streitmacht der Buren nördlich von Steinsdorp an und trieb sie in Unordnung bis in die Nähe von Ventersdorp. Die Kommandanten Cahet und Erasmus wurden gefangen genommen, letzterer tödtlich verwundet. Andere Abtheilungen unter General French drängen den Feind schrittweise nach Norden. Englische Aufklärungsmannschaften von Frenchs Truppen wurden in den Bergen von Vethesda von einer überlegenen Burenmacht unter Theron umzingelt und gezwungen sich zu ergeben. Ein Mann fiel, 3 wurden verwundet, darunter der Führer Kapitän Bittelheim. Die Gefangenen wurden wieder frei gelassen.

— London, 17. Aug. „Daily Mail“ wird aus Brüssel gemeldet: Zwischen Botha und Lord Rithener findet augenblicklich eine lebhafteste Korrespondenz wegen der Proklamation Ritheners statt.

— Brüssel, 16. Aug. Die Umgebung Krügers im Haag berichtet, daß der Präsident dieser Tage wieder sehr günstige Nachrichten aus Südafrika erhielt. Die Buren beherrschten die ganze Gegend nördlich von Pretoria und nähern sich der transvaalischen Hauptstadt bereits bis auf wenige Meilen. M. N. R.

— Brüssel, 16. Aug. Nach der „Independance Belge“ hat die Transvaalregierung alle Angebote, Kaperschiffe gegen England zu genehmigen, abgelehnt. (H. B.)

— Haag, 17. Aug. Präsident Krüger begründet seinen Protest gegen die Proklamation Lord Ritheners auf den Artikel 20 der Friedenskonferenz im Haag und fordert ein gemeinsames Einschreiten der Großmächte zur Wahrung des Völkerrechts. (Art. 20 der Konferenz bestimmt, daß nach dem Friedensschluß die Kriegsgefangenen möglichst bald heimgeführt werden sollen. Auch die Drohung, die Kämpfer für die Unterhaltungskosten der Kriegsgefangenen verantwortlich zu machen, ist völkerrechtswidrig, weil Art. 7 der Haager Akte förmlich bestimmt, daß die Regierung, die Kriegsgefangene abführt, auch für deren Unterhalt zu sorgen hat. Außerdem sind die Bestimmungen bekannt, welche die Einziehung des Privatvermögens der Kämpfer verbieten.)

Veranigungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man ans dem Inzeratenteil zu ersehen.) Samstag den 17. August: Artillerieclub St. Barbara. 9 u. 11. Vereinsabdt. i. Deutsch. Kaiser. Athletenklub Germania. 9 u. 11. Übungsabend im Lokal z. Kuhbaum. Gesangsverein Aonkordia. 9 u. 11. Versammlung im Lokal. 1. Karst. Bunderklub Salamander. 9 u. 11. Klubabend i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Metkur. 9 u. 11. Zusammenkunft im Prinz Karl. Verkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Pionierverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Jähringer Löwen. Radfahrerverein „Wöbe“. Vereinsabend in der Kaiserkrone. Turngemeinde. 9 Uhr Aneipe. Turngesellschaft. 9 u. 11. Sommerfeier. Schenk, Beiertheim. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Infanter. oder Kanarien. 9 u. 11. Zusammenkunft im Löwenwagen. Sonntag den 18. August: Alt-Katholischer Bürgerverein. Familienausflug nach Durlach. Juraclub. 4 u. 11. Konzert der Kapelle früherer Militärmusiker. „Drei Sünden“ Mühlburg. 4 u. 11. Konzert. Abth. d. Leib-Drag.-Kapelle. Gesangsverein Badenia. 3 Uhr Waldfest. Kraftsportverein Badenia. 1/4 Uhr Gartenfest im Kaiserpark. Rühler Arng. 4 u. 11. Konzert der Kapelle der Unteroff.-Schule Etl. Militärverein. Ausflug nach Spichern. Abfahrt 5 Uhr. Verkeo. 4 u. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Schwarzwalddklub. 3 u. 11. Gartenfest in Schrenw's Bierkeller. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Leib-Grn.-Reg. Ver. ehem. Kaiserregiment. 3 u. 11. Gartenfest. Steph.-Bad Beierth.

Dalma Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg. Tötel sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schnaaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überrassend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten löbt kein Stück mehr. Garantirt giftfrei. Fabrikant E. Lahr, Grossh. Hofapotheke in Würzburg. In Karlsruhe zu haben bei W. Braun, Drogerie-Verderplatz; Apotheker Dürr, Rheinstr., Drogerie, u. bei Julius Dehn, Neufgr. Durlach und Weingarten i. d. Apotheke. Friedrichthal bei F. W. Lacroix. Graben bei Karlsruhe i. d. Apotheke.

Adolf Stein, Karlsruhe, Kaiserstr. 74, am Marktplatz. Spezialgeschäft für beste Herren- u. Knabengarderobe. Atelier für Englische und deutsche Anfertigung nach Maass. Neuheiten. Erstklassige Ausführung. Musteranordnungen franco. 9158

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. MICHEL'S & CO. BERLIN SW. 19. Leipzigstrasse No. 43, Ecke Markgrafstrasse. Eigene Fabrik in Orefeld.

Grosser Räumungsverkauf. Ein großer Posten Herren-Anzüge Ein großer Posten Touristen-Anzüge Ein großer Posten Radfahrerhosen Ein großer Posten Sommerhosen Ein großer Posten Knaben-Anzüge Ein großer Posten Knaben-Blousen Ein großer Posten Knabenhosen Ein großer Posten Leinen- und Luster-Zoppen werden, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. 9046*

N. Breitbarth Kaiser- u. Lammstr.-Ecke. Telephon Nr. 1512. Gesucht ein ordentl., ehelicher Hausbursche. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden bei Geschwister Knopf, Engros, Lammstraße 6. Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenl. Pflege bei Frau Stecher, Wehmanns, drei Stück junge, entflohen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Karlsruhe, Schützenstraße 79. B13256

Kanarienvogel. Bringt erhalt hohe Belohnung. Karlsruhe, Schützenstraße 79. B13256

Feuersicheres Lagerhaus.

Gehrten Herrschaften empfehle ich zur Aufbewahrung von Möbeln jeder Art, sowohl ganzer Einrichtungen als auch einzelner Möbelstücke, mein großes ca. 50 Möbelwagen voll fassendes, feuersicheres Lagerhaus mit Aufzug zur gefälligen Benutzung.

Auf Wunsch erhält jede Herrschaft den Schlüssel der gemieteten Abtheilung. Da mein Lagerhaus vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet ist, bin ich in der Lage, die weitgehendste Garantie zu leisten.

Ferner empfehle ich mein seit 1868 bestehendes, best eingerichtete Special-Möbeltransport-Geschäft und übernehme ich Umzüge aller Art nach und von allen Theilen der Welt unter voller Garantie und festen, billigen Sätzen. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorrätig.

Alleiniger Vertreter der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft für Karlsruhe und Umgegend. 9150.8.1

L. Allgeier's Möbeltransport, Telephon Nr. 169. Bahnhofstraße 52.

Ruhrkohlen

erzklaffige, empfiehlt aus dem Schiff billigst

E. Henning. 9166.6.1

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Provinzial-Amt kauft bis auf Weiteres guten reinen Roggen und Hafer, sowie gutes Pferdeheu u. Roggen-Nichtstroh gegen Zahlung der besseren Tagespreise und zwar vorzugsweise von Landwirthen. Proviantamt Karlsruhe.

Bertheigerung

einer Fabrik-Einrichtung. Mittwoch den 21. August, um 9 Uhr beginnend, vertheigert der unterzeichnete Gerichtsbockschieber in Mannheim, Kleinfeld 7 (Hess. Fahrrad-Werke) die gesammte Einrichtung für Dreherei, Schloßerei, Schmiede, Fernleitung, Montage und Quallirung. ca. 60 versch. Werkzeugmaschinen, sowie Gieß- und Schmiedewerkzeuge und Rohmaterialien.

Bunt 4 Uhr kommt zum Ausgebot die gesammten Materialien für den Motorwagenbau, dabei 2 Automobile, 11 compl. Motorwagen etc. Der Zuschlag erfolgt an den Höchstbietenden gegen Barzahlung. Die Bertheigerung findet bestimmt statt. 4627a.2.2

G. Klaus,

Gerichtsvollzieher. Interessenten erhalten auf Wunsch sofort ausführl. Verzeichniß durch den Liquidator J. Westheim, Mannheim, Kleinfeld 7.

H. Delikatess-Sauerkraut

(Beingährung) empfiehl 9154

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5. Schuhwaaren aus dem Bestand von J. & S. Hirsch werden noch ganz billig abgegeben. B13259

H. Delikatess-Sauerkraut

(Beingährung) empfiehl 9154

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5. Schuhwaaren aus dem Bestand von J. & S. Hirsch werden noch ganz billig abgegeben. B13259

H. Delikatess-Sauerkraut

(Beingährung) empfiehl 9154

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5. Schuhwaaren aus dem Bestand von J. & S. Hirsch werden noch ganz billig abgegeben. B13259

H. Delikatess-Sauerkraut

(Beingährung) empfiehl 9154

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5. Schuhwaaren aus dem Bestand von J. & S. Hirsch werden noch ganz billig abgegeben. B13259

H. Delikatess-Sauerkraut

(Beingährung) empfiehl 9154

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5. Schuhwaaren aus dem Bestand von J. & S. Hirsch werden noch ganz billig abgegeben. B13259

H. Delikatess-Sauerkraut

(Beingährung) empfiehl 9154

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstraße 5. Schuhwaaren aus dem Bestand von J. & S. Hirsch werden noch ganz billig abgegeben. B13259

Stadtgarten.
Bei ungünstiger Witterung Festhalle.
Sonntag den 18. August, Nachmittags 4 Uhr:
Konzert
gegeben von der gesammten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments,
Königlicher Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm.

1. Andante-Marsch	Komzäl.
2. Ouverture z. Op. „Mignon“	Thomas.
3. Divertissement aus „Samson und Dalila“	Saint-Saens.
4. Kaiserhadt-Polka	Strauß.
5. Ouverture z. Op. „Der Freischütz“	Weber.
6. Galabrisse	Kolobain.
7. Vorspiel zu „Parisien“	Wagner.
8. Duett, Gebet und Finale aus „Wilhelm Tell“	Hoffm.
9. Internationale Marsche und Märsche aus dem 13. bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Trompeten und Pauken nach älterem Gebrauch	Boettge.
10. Singen, Vaden, Tanzen, Wäsen	Zieher.
11. „Brinz Eugen“ nach der ältesten Aufzeichnung	Kremer.
12. Hochzeitssung aus „Ternanors“	Musikstein.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 50 Pfg.
Programm 5 Pfennig.

Burghof-Garten.
Brauerei Soepfner, Karl-Wilhelmstraße 42.
Sonntag den 18. August,
Nachmittags von 4 Uhr ab:
Großes Konzert
ausgeführt von der
Kapelle früherer Militärmusiker
unter Leitung des Herrn **J. A. Weber.**
Eintritt frei!
Leonhard Helm.

Variété Perkeo.
Seit Freitag den 16. August: Neues Elite-Programm.
Heute Samstag den 17. August:
Grosse Gala-Vorstellung.
Anfang Abends halb 9 Uhr.
Sonntag den 18. August:
Zwei grosse Vorstellungen.
Anfang Mittags 4 und Abends halb 9 Uhr.
Von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert.
Auftreten sämtlicher neu engagierten Künstler bei freiem Eintritt.
Für gute Küche, ff. Stoff Bier (Kaiserbräu und Bilsner), sowie nur reine vorzügliche Weine ist bestens gesorgt.
Es ladet herzlich ein **P. Fröh.**

„Kühler Krug.“
Sonntag den 18. August:
Grosses Konzert
ausgeführt von der
Kapelle der Regl. Unteroffizierschule Ettlingen
unter Leitung des Kapellmeisters **A. Honrath.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pfg.
M. Schleicher.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.

Restaurant „Drei Linden“, Mühlburg.
Sonntag den 18. August:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von einer
Abtheilung der Leib-Dräger-Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet herzlich ein **K. Michenfelder.**
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.

Neu! Zur Schützenliesl. Neu!
Heute Samstag Abend und morgen Sonntag:
Grosse Concerte
ausgeführt von der Spezialitäten-Truppe Bischoff.
Eintritt frei. **Die Direktion.**
Es ladet ergebenst ein **Herrschaffl. Wohnung,**
säubstl. freie Lage, elektr. Bahn, Einfamilienhaus, 8 Zimmer, 4 Mau-
fäden, Bad, per sofort, 1. Oktober oder 1. April, evtl. Stellung, preiswerth
zu vermieten. Anfragen unter Nr. 4381a an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 4381a.12.5

Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.
Heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl.
4705 Der Vorstand.

Kaufm. Verein „Merkur“
Karlsruhe.
Abth. Stellenvermittlung.
Vermittlung für Prinzipale
kostenfrei. 2229*
Einschreibgebühr für Nicht-
mitglieder M. 2. für 3 Monate.
Offene Stellen sind stets vorgemerkt.
Man verlange Bewerbungsmappe.

Verein für 1858.
Handlungs-
Genuß von
(Kaufmänn. Verein) Hamburg.
60000 Mitglieder, 81000 Sten. bejeht.
Vermögen des Vereins und seiner
Kassen 6350000 M. Hauptzweck:
Kostenfreie Stellen-Ver-
mittlung. Unübertroffene Wohl-
fahrts-Einrichtung zu Gunsten der
Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich
M. 6.—, für den Rest des Jahres
M. 4.—. Ausfuhr bereitwillig in
der Geschäftsstelle bei Herrn **Jao. Steidel,** Markgrafenstraße 26. Zu-
sammenkunft jeden Dienstag
Abend 9 Uhr im Landsknecht. 9148

Arbeiter-Bildungs-Verein.
Montag den 19. August 1901,
Abends halb 9 Uhr:
Montags-Versammlung,
wogu die verehrlichen Mitglieder wegen
Besprechung wichtiger Vereinsangelegen-
heiten um zahlreiches Erscheinen
gebeten werden. 9155
Der Vorstand.



(Sofal: Prinz Karl).
Heute Samstag Abend 9 Uhr:
Klubabend
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder
hiermit einladen. 9127
Der Vorstand.

Poseidon
Karlsruher Schwimmverein.
Jeden Montag
Abends 9-10 Uhr:
Schwimmabend
im Bierobstbad.
Der Vorstand.
Schwimmfreunde willkommen.

(Alt-)Katholischer Bürgerverein
Karlsruhe.
Sonntag den 18. August:
Familien-Ausflug
nach Durlach, Brauerei zur
guten Quelle (Stumpfericher Straße).
Abfahrt Nachmittags 1/3 Uhr an
Durlacher Thor mit elektr. Straßen-
bahn. — Um zahlreiche Beteiligung
wird gebeten. 9125
Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.
38 Kaiser-Passage 38.
18. bis mit 24. August:
Monaco, Monte Carlo,
Nizza, Cannes, etc.

Heidelbeerwein
(herb)
sehr empfehlenswerth gegen Diarrhöe,
per Flasche M. —.80 bei 9153

Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Goldfische
sind angekommen. 9152
Arenzstr. 20, part.

Fahru verkaufen.
Mehrere gebrauchte Fässer von
50 bis 300 Liter, sowie eine noch gut
erhaltene Hobelbank sind zu ver-
kaufen. Schützenstr. 37. B13253

Hypotheken-Kapitalien.
In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekenbank nehme Darlehens-
anträge entgegen. Vorschüsse können schon während des Baus gegeben werden.
Bankgeschäft Ignaz Ellern,
Karl-Friedrichstraße 2.
9141

***** Besteht Geschäft in dieser Branche. *****
Geschäftsbestand seit 1865.
Georg Mappes
vormals Aug. Mappes
Karlsruhe, Seidelstraße 13, vis-à-vis d. Rathhaus.
Niederlage
von den durch größte Güte und höchste Leistungsfähigkeit
rühmlichst bekannten
PHÖNIX.
Nähmaschinen
sowie von
anderen Fabri-
katen nur best-
bewährtester
Systeme für Fa-
miliengebrauch
und gewerbliche
Zwecke in allen
Preislagen.
Größes Lager in sämtlichen Zubehörtheilen.
Eigene Reparaturwerkstätte.

Pianino,
nur ganz kurze Zeit gespielt,
so gut wie neu, vorzügliches
Stuttgarter Fabrikat, in
Aufbaum, ist bei 10jähriger
Garantie sehr billig zu ver-
kaufen. 8782.5.4
Fritz Müller,
Kaiserstraße 221,
nächst der Douglasstraße.

Für Vogelliebhaber.
Schöne Kanarienvögel nebst
Eide werden billig abgegeben.
B13249 Zirkel 5.

Lebensversicherung.
Gut fundierte, deutsche Ver-
sicherungs-Aktion-Gesellschaft
sucht für Süddeutschland für
Sofort-, Unfall- und Einbruch-
Diebstahl-Versicherung
gegen hohes Fugum und Probition
einen tüchtigen, in den genannten
Branchen, namentlich der ersten,
bewanderten
Ober-Inspektor,
welcher befähigt ist, mit Umsicht und
Geschick zu organisieren und den Willen
hat, sich persönlich und energisch der
Acquisition zu widmen.
Gefl. Offerten mit Angabe der An-
sprüche, bisherigen Thätigkeit, Er-
folgen u. Referenzen unter **W. 4544**
an **Hausenstein & Vogler,**
A.-G., Mannheim. 4624a.2.1

Gute Stelle
mit 1-2000 M. Beseitigung bei
Eiderstellung findet junger, solider
Mann zwecks Uebernahme leichter schrift-
licher Arbeiten zc. Offerten unter
Nr. 9159 an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

Reelle Heirathen
für Damen und Herren jeden
Standes unter strengster
Diskretion. Gest. Offert. an **Joh. Petri,**
Gartenstr. 10, Karlsruhe,
erbeten. 2321
NB. Retourkarten sind beizulegen.

Heirath.
Tüchtige Wittwe, Anfangs 30er,
evg., m. 2 Kindern, wünscht sich zu
verheirathen, am liebsten hier. Ernst-
gemeinte Offerten unter Nr. B13261
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Reiche Heirathspartien
vermittelt Frau **Margarete Bern-
stein,** Berlin, Weissenburgerstr. 83,
Rückporto. 4622a

Buchhalter,
mit einj. u. doppelt. Buchhaltung,
Bilanzabschluss, vollkommen vertraut,
mit guten Zeugnissen, übernimmt
während seiner freien Zeit in einem
Geschäft od. Fabrik die Führung
von Büchern, Correspondenz zc.
Gefl. Offerten unter Nr. B13264
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dalmatiner Rude
auf den Namen „Mingo“ hörend,
verkauft. Wiederbringer erhält
Belohnung. Zu erf. unter 4637a
in der Exp. der „Bad. Presse“. Nach
Auswärts gegen Rückporto. 2.2

Zu kaufen gesucht
Jahrgänge 1899 u. 1901 der
„Badischen Presse“.
Offerten unter Nr. 4640a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Schutt!
Som 20. d. M. ab kann
hinter der Scherzstraße
bei den Dienstwohngebäu-
den Schutt abgeladen
werden gegen Vergütung.
Für Drogisten.
Rentables Haus in konkurrenz-
loser und zukunftsreicher Lage mit
gutgehendem Geschäft ist zu ver-
kaufen.
Näheres auf gefl. Anfrage unter
Nr. 9072 durch die Expedition der
„Bad. Presse“.

Stadtgarten-Theater
Direktion: Dr. Th. Loewe.
Sonntag den 18. August 1901:
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Kassenschluss 1/2 Uhr.
Anfang 1/8 Uhr.
Dienstag den 20. August 1901:
Zum letzten Male:
Rosenmontag.

Citronen,
frische haltbare Frucht,
per Duzend 75 Pfg.
bei 9127

Emil Bucherer,
21 Jählingerstraße 21.

**Kapital-
Anlage.**
Zwecks guter und sicherer
Kapitalanlage durch bereits ge-
kaufter und fernerer Kauf ven-
tabler Zinshäuser werden
notarielle Abschnitte zu 100 M.,
500 M. und 1000 M. aus-
gegeben.
Gute hypothekarische Sicher-
heit, gute Verzinsung und Ge-
winnanteil wird zugesagt.
Gefällige Zeichnungen werden
unter Nr. 8914 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leiht 800 Mk.
gegen Gütersicherheit und gute Ver-
zinsung.
Offerten bitte unter Nr. B13275 in
der Exp. der „Bad. Presse“ niederzul.

Karlsruhe.
Junger Herr, distinguirten Cha-
racters, wünscht zwecks weiterer Aus-
bildung in französischer Conversation
und Correspondenz Sectionen bei einer
die Sprache völlig beherrschenden
Dame. Gefl. Zuschriften u. 4625a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein besseres Gasthaus
in guter Lage von Karlsruhe, mit
gut eingerichteten Fremdenzimmern,
schönen Restaurationstisalen, Saal,
Bierkeller, Garten, Stallung u. s. w.
ist an tüchtige, bewährte Wirths-
leute zu verpachten. 3.2
Nur solche Bewerber wollen sich
melden, die bereits ein ähnliches Ge-
schäft mit Erfolg betrieben haben.
Gefl. Offerten unter Nr. 8920 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht
von bemitteltem, jungem, ledigen
Fachmann mittleres, gutes So-
lonial-, Materialwaaren- und
Droguen-Geschäft auf größerem
oder auch kleinerem Platz. Aus-
führliche Angebote, für welche strengste
Verantwortlichkeit zugesichert wird,
erbetet man unter B13026 an die Exp.
der „Bad. Presse“.

Für Baugeschäfte.
Eine Parthe gesunde Mauer- und
Werksteine werden preiswürdig ab-
gegeben am Bauplatz der St. Bern-
hardkirche, am ehem. Durlacher-Thor,
hier. B13251.3.1

Täglich frisch gedrohenes Obst
offert zum Marktpreis B13252.2.1
Georg Hauweller, Uhlaustraße 16.

Heirath.
Für Damen und Herren jeden
Standes unter strengster
Diskretion. Gest. Offert. an **Joh. Petri,**
Gartenstr. 10, Karlsruhe,
erbeten. 2321
NB. Retourkarten sind beizulegen.

Reiche Heirathspartien
vermittelt Frau **Margarete Bern-
stein,** Berlin, Weissenburgerstr. 83,
Rückporto. 4622a

Buchhalter,
mit einj. u. doppelt. Buchhaltung,
Bilanzabschluss, vollkommen vertraut,
mit guten Zeugnissen, übernimmt
während seiner freien Zeit in einem
Geschäft od. Fabrik die Führung
von Büchern, Correspondenz zc.
Gefl. Offerten unter Nr. B13264
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dalmatiner Rude
auf den Namen „Mingo“ hörend,
verkauft. Wiederbringer erhält
Belohnung. Zu erf. unter 4637a
in der Exp. der „Bad. Presse“. Nach
Auswärts gegen Rückporto. 2.2

Zu kaufen gesucht
Jahrgänge 1899 u. 1901 der
„Badischen Presse“.
Offerten unter Nr. 4640a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Schutt!
Som 20. d. M. ab kann
hinter der Scherzstraße
bei den Dienstwohngebäu-
den Schutt abgeladen
werden gegen Vergütung.
Für Drogisten.
Rentables Haus in konkurrenz-
loser und zukunftsreicher Lage mit
gutgehendem Geschäft ist zu ver-
kaufen.
Näheres auf gefl. Anfrage unter
Nr. 9072 durch die Expedition der
„Bad. Presse“.

Stadtgarten-Theater
Direktion: Dr. Th. Loewe.
Sonntag den 18. August 1901:
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Kassenschluss 1/2 Uhr.
Anfang 1/8 Uhr.
Dienstag den 20. August 1901:
Zum letzten Male:
Rosenmontag.

Gesangverein Badenia.

Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

an der „Kurzen Allee“, hinter dem Grohh. Wasserwerk, nächst der Schützenallee.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Badischer Leibgrenadier-Verein

Unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.



Dieser Kameraden des Vereins, welche den Feldzug 1870/71 im Regiment mitgemacht haben, wollen sich in die beim 1. Vorstand Herrn Ulrici, Kaiserstr. 157, aufliegende Liste bis spätestens zum 24. d. M. einzeichnen.

Der Vorstand.

III. Jahrestag des Badischen Stenotachygraphen-Verbandes.

Zu dem am Sonntag den 18. d. M., Abends 7/8 Uhr, stattfindenden

Familien-Unterhaltung

Concert und Ball laden wir hierdurch unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner mit dem Anfügen ergebenst ein, daß Einführungsrecht gestattet ist.

Central-Verein für vereinigte Stenotachygraphie.

Der Vorstand.

Schwarzwaldclub Karlsruhe.

Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet bei günstiger Witterung unser

Gartenfest

im Schrempf'schen Bierkeller, Beierheimer-Allee, statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Kraftsportverein „Badenia“.

Zu dem am 18. August 1901, Nachmittags 3 Uhr, im Kaisergarten stattfindenden

Garten-Feste

verbunden mit Musik, Tanz und sonstigen Volksbelustigungen, laden wir unsere Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen, sowie Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Kaiser-Garten (Kaiser-Allee).

Sonntag den 18. August, Nachmittags 1/4 Uhr,

Gartenfest

vom Karlsruher Kraftsport-Verein unter Mitwirkung der ganzen Kapelle des unter Leitung von Herrn Weber stehenden Instrumentalvereins Durlach. Wozu höflichst einladet

Ph. Heid.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß Dienstag den 3. September, Abends 8 Uhr, im Saale „zum grünen Berg“ (früher Brauerei Zahn), Kaiserstraße 33, ein

Tanz-Kursus

beginnt. Geleitet werden sämtliche Rund- und Gesellschaftstänze. Honorar sehr ermäßigt.

Anmeldungen können im Lokale oder Rheinstraße 4 gemacht werden. Zugleich empfehle ich mich den geehrten Vereinen und Gesellschaften.

B. Ball, Tanzlehrer.

Für Karlsruhe Spezialgeschäft und Umgebung!

Nähmaschinen

aller Systeme werden mit 3jähriger Garantie gut und billig repariert. Kleinere Reparaturen, Ausputzen nebst Aufhängen der Maschine, werden bei den Kunden im Hause ausgeführt. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich sofort. — Kataloge für neue Maschinen frei in's Haus. B13254

Emil Fischer, Mechaniker in Hagsfeld. Sanftmüthiger Reparateur einer größeren Nähmaschinen-Fabrik.

Restaurant z. Schlösschen, Durlach.



Unterzeichneter empfiehlt sein in schönster Lage gelegenes, neu-renovirtes Restaurant einem verehrlichen Publikum, mit Vereinen, Korporationen u. Gesellschaften bestens und bittet, daß ihm früher in so reichlichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen — Für reine Weine, feinstes Pringsches Lager- und Exportbier, gute Speisen nebst aufmerksamster Bedienung wird stets Rechnung getragen.

Fr. Kasper.

Sonntag den 18. Aug., von 3 Uhr ab: Grosses Garten-Konzert bei freiem Eintritt.

Deutsch-Neureuth. Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 18. und Montag den 19. August findet bei Unterzeichnetem bei gut besetztem Orchester im neubauten Saale statt.

Für gute Speisen, Geflügel, Backwerk etc., sowie für reine Weine ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. 8884

Mache besonders auf meinen großen Garten aufmerksam. Julius Baumann, zum „Grünen Baum“.

Deutsch-Neureuth. — Kirchweih. Gasthaus z. Lamm.

Sonntag den 18. und Montag den 19. August findet bei Unterzeichnetem bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Speisen, Geflügel, Backwerk etc., sowie für reine Weine ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. 8885

Mache besonders auf meinen großen Garten aufmerksam. Karl Bender, „zum Lamm“.

Welsch-Neureuth. Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 18. und Montag den 19. ds. Mts. findet bei Unterzeichnetem bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Speisen, Geflügel, Backwerk etc., sowie für reine Weine und f. Lager- und Exportbier aus der Feilbergl. v. Selbened'schen Brauerei Mühlburg ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche höflich ein. 8886

Friedr. Baumann, Gasthaus „zum Hirsch“.

Kirchweih Welsch-Neureuth. Grosses Tanzvergnügen

statt. Orchester: Musikgesellschaft Germania von Mühlburg-Grünwinkel. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlich ein

Jakob Lutsch, Metzger und Wirth „zum Engel“.

Bekanntmachung Sauerkraut Sauerkraut

Großer Preis-Abschlag! Neues Delikatess-Sauerkraut, eigenes Fabrikat, empfehle vom Samstag den 24. August d. J. ab lieferbar:

bei 25 kg per kg 25 Pfg., „ 50 „ „ „ 23 „ „ 150 „ „ „ 20 „ Unter 25 kg kann nicht abgegeben werden. — Gefässe gebe leichtweise. Nach Auswärts lieferbar ab hier. Die Preise und Abschlässe für Jahreslieferung können heute schon aufgestellt werden.

Karlsruhe, den 17. August 1901. S. Weisenburger, Karlsruhe, Kaiserstraße 69.

Ettlingen. Restauration zum „Hedwigshof“.

an der Bergstraße zwischen Ettlingen und Durlach (schöner Spaziergang durch den Wald vom Wasserwerk aus), empfiehlt seine Getränke, Oberländer Weine, ff. helles und dunkles Bier, Kaffee, frische Milch. Geräumige Lokalitäten. Saal mit Klavier für Vereine, Gesellschaften und Säulen. Gute Bedienung.

4094a.14.10 Hochachtung Karl Knörr.

Ausflugsort und Restauration Gut Werrabronn.

direct an der Straße Durlach-Weingarten, von diesen Orten 4, resp. 3 km entfernt, bietet, auf erhöhtem Punkte mit schöner Aussicht gelegen und auf zwei Seiten mit prächtigen Waldungen umgeben, einen der geräumigsten Ausflugsorte und ist mühelos auf guter Fahrstraße oder auf schönen Waldwegen in 1/2, resp. 1/3 Stunde zu erreichen.

Die zugehörige Restauration macht es sich zur Aufgabe, allen Ansprüchen an Küche und Keller in jeder Beziehung zu genügen. Wagen bei Vorherbestellung an den Bahnhöfen.

„Gasthaus zum neuen Erlenbad“

in Obersasbach bei Achern i. B. Schöner Aufenthalts- und Ausflugsort. Vorzüglich eingerichtete Logizimmer. Gute Küche. Reine Weine. Billige Pensionen- und Pausentpreise. Große Lokalitäten für Vereine.

6141.15.13 Franz Kropp, Eigentümer.

Bad und Luftkurort Petersthal (Reichthal). Gasthof und Pension „zum Hirschen“.

Monat September Preisermäßigung. Prospekte gratis.

4613a.3.1 Alb. Hoferer, Besitzer.

Bad u. Luftkurort Petersthal (Badischer Schwarzwald). Gasthof und Pension zum Bären.

Altrenommirter Gasthof. Gütliche, freie Lage, umgeben von schattigen Anlagen. Wälder im Hause. Mineralquellen und Wälder in nächster Nähe. Elektrische Beleuchtung. Eigenes Fuhrwerk. Neelle Bedienung bei mäßigen Preisen.

Der Besitzer: Carl Dietz.

Todtmoos

sehr beliebter, im romantischen Weichthal, 850 Meter über dem Meere gelegener Luftkurort.

Pension Geschwister Schmidt. Sehr gutes bürgerliches Haus; Pensionären bestens empfohlen. Preis für volle Pension 4 Mk. bis 4.50 Mk. per Tag.

Der Besitzer: Geschwister Schmidt.

Gräßliches Gasthaus und Luftkurort-Liebfrauenthal i. Elsass.

Stationierung der Strecke Balzberg-Wörth-Lembach, in nächster Nähe der Schlachtfelder. Verehrlichen Vereinen zu Ausflügen bestens empfohlen. Schöner Festsaal, Park, Terrasse, idyllisch gelegen. Freundliche Fremdenzimmer. Electr. Beleuchtung. Vorzügliche Küche, reine Weine, bayerisch Bier vom Faß. Pension nach Uebereinkunft.

bad Dangast. 3167a Nordsee Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges. C. Gramberg. Prosp.

Zürich. Zürich. Hôtel Schwert am See.

Gänzlich renoviertes Hotel mit altem Renomme. Freie bevorzugte Lage am Birmatener mit herrlicher Aussicht auf See u. Alpen. Bekannt ausgezeichnete Küche, Spezialität in in- und ausländischen Weinen. — Elektrisches Licht in allen Zimmern. Mäßige Preise und Pension. — Wälder im Hause.

Table d'hôte. — Restauration. Omnibus und Portier an allen Tagen. Höflich empfiehlt sich der Besitzer

H. Golden (Deutscher).

Luftkurort Wolfenschiessen, St. Unterwalden, beim Vierwaldstättersee.

Großes bestergerichtetes Hotel mit schönem Garten, Waldungen und Anlagen. Hohe Zimmer mit Veranda und Balkonen. Pensionspreis mit 4 Mahlzeiten und Zimmer Fr. 4. — Juli und August, September 3 Fr. 50 Ct. außer Saisonzeit, empfiehlt bestens

Kurhaus Eintracht. Christen-von Matt.

Gasthaus,

in der Nähe des Bahnhofes von Karlsruhe gelegen, mit großen Lokalitäten, Fremdenzimmer mit Einrichtung, auf 1. April 1902 ev. auch früher anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen.

Anfragen unter Nr. 9137 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Ofen-Gesuch. Kapital-Gesuch.

Mehrere größere und kleinere 20,000 Mark werden auf 1. Hypothek aufzunehmen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 4689a an die Exped. der „Bad. Presse“ einpur. 2.1

ein gelbes, lebernes 10.9 Schuhmacher-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offert. unter B12066 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren ein gelbes, lebernes 10.9 Schuhmacher-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offert. unter B12066 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vergabung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines Schulhauses in der Rebenstraße sollen die nachstehenden Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

- 1. Schreinerarbeit, 2. Glaserarbeit, 3. Schlosserarbeit, 4. Anstreicherarbeit, 5. Boden- u. Lieferung (eichene Riemen).

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem städt. Hochbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 116 zur Einsicht auf u. sind die Angebote längstens bis Donnerstag 22. August cr. Nachmittags 4 Uhr dem Schluss der Ausschreibung daselbst einzureichen.

Städt. Hochbauamt. Karlsruher, den 8. August 1901.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 19. bis 27. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandpfänder bis zu Lit. A. Nr. 10000 gegen Baarzahlung und zwar: Montag: Herren- u. Frauenkleider, Dienstag: Bekleidung, Mittwoch: Brillen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Ringe etc. Donnerstag: Betten, Schränke, Stühle etc. Freitag: Eisenwaren, Kleider. Montag: Fahrräder, Uhren. Dienstag: 1 Parisis Corsetten etc. Karlsruhe, 15. August 1901. Städt. Spar- und Pfandleihkassen-Verwaltung.

Konturs-Ausverkauf.

Der Verkauf der zur Kontursmasse der Frau Luise Söll hier gehörigen Waaren, bestehend in: Glace, dänisch Leder, Seide- und Woll-Handschuhe, Kravatten, Kragen, Manschetten und Brusttaschen, Posten, Strumpfbander etc., zu Tagespreisen findet Samstag den 17. August, Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr und die folgenden Tage, im Laden Friedrichsplatz Nr. 4 statt. Es sind nur erstklassige Fabrikate vorhanden. Karlsruhe, 6. August 1901. Friedr. Axmann, Kontursverwalter.

Bekanntmachung

Im Hundewinger des städt. Schlachthofes befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- 1. ein brauner junger Jagdhund (waimlich), 2. ein brauner großer Jagdhund (waimlich).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, dem Wafenermeister zur Tötung überwiehen, bezw. versteigert. 9135 Karlsruhe, den 16. August 1901. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Neue Gfiggurken, neue Salzgurken

empfehlen 9128 Emil Bucherer, 21 Jähringerstraße 21.

Männliches Modell,

groß und muskelt, zwischen 30 und 40 Jahren (womöglich mit Vollbart), für Halbbalt gesucht. Anmelden Samstag, 17., Nachmittags, in der neuen Akademie, Altkler Nr. 24.

Nebenverdienst.

Jüngere zuverlässige tüchttere Leute als Biletteure für Colosseum von Abends 7/7 Uhr an gesucht. Verheiratete bevorzugt. 9091.2.2 Anmelden bei Raimond, Kaiserstraße 121, 1. Etod, zwischen 10-12 Uhr.

Eine Büglerin

möchte gerne in ein Geschäft eintreten. Zu erfragen Amalienstraße 11, Dinterh. 3. Etod. B1327.2.1

Eine Frau sucht Näharbeit

in Herren-, Frauen- u. Kinderkleiden, Schürzen, Bettzeug, Unterröde, Blusen, Kinderkleidchen, Färdarbeit und Abänderung. B1326.5 Morgenstraße 10, 3. Etod, links.

Zu verkaufen

Die komplette, noch so gut wie neue Einrichtung einer kleineren mechanischen Werkstätte ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Säulenstraße 2, 4. Et. 6344

J. Weck Ges. m. b. H. Hauptstelle Oeflingen (Baden). Milchwirtsch. Abtheilung Karlsruhe Ritterstr. 10/12. Vollständige Apparate und Geräte zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel. Permanente Ausstellung in diesen Artikeln. 6836.12.10

Haus

mit rentablem Geschäft, Inventar, Pferde, ist mit Anzahlung von M. 10000 an jüngere Leute zu verkaufen. Offert. unter Nr. B13189 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Offizierpferd

ca. 9 Jahr, 1,68 Bm., auch einpännig gefahren, ist preiswerth zu verkaufen wegen längerer Unlands des Besitzers. 4539a.3.3 Kossmag, Hofarzt, Rheinbreisach.

1 Coupé, 1 Landauer, 1 Victoria,

gebraucht aber gut erhalten, sind preiswürdig zu verkaufen. 3.2 Offerten unter Nr. 9120 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Drahtflechtmaschine

mit Handbetrieb sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4600a an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 3.2

Herren-Fahrrad,

bereits neu, für 80 Mark abzugeben. B1322.2.2 Kaiserstr. 121, S., II., 1.

Damenrad (Adler)

ist preiswerth zu verkaufen. B1327.3.2 Leopoldstraße 47, 1. Etod.

Kinderwagen zu verkaufen

Ein sehr gut erhaltenes B1327.3.2 Georg-Friedrichstraße 17, 5. Etod.

120 leere Bierflaschen,

Chambagner- u. Patentflaschen, sowie eine Ladeneiter, eine Tafelwaage (20 Pfund wiegend) mit Gewichtssatz und eine Petroleumpumpe zu verkaufen. - Auch werden 100 leere Cigarrentüten billig abgegeben. 9061.2.2 Näheres Zaunerstraße 5, 3. Et.

Stellen finden

Perfetter Buchhalter und Correspondent, selbständiger Arbeiter, möglicherweise Manufacturist, wird per 1. Oktober für ein größ. Manufacturwaaren-Geschäft Mittelbadens gesucht. Off. mit Photogr. unter Nr. 2523 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8997.2.2

Ein tüchtiger Vorarbeiter,

der mit allen Zweigen der Asphaltarbeiten bewandert sein muß, findet Beschäftigung. 4161a* Offerten sub S. 1970 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E. erbeten.

Tapezierer

für Aufhänge von Pappe gesucht von Billing & Zoller. 9058*

Billing & Zoller.

3 selbständige Blechner für Banarbeiten finden sofort dauernde Stellung bei Friedrich Mallor, Waldstr. 62. B1327.2.1

Offene Stellen

für Buchhalter, Comptoiristen, Verkäufer, Lageristen, Magazincure, Reisende, Filialleiterinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Cassierinnen, Ladnerinnen. Intern. launf. Stellen-Bureau, Mannheim F. 1, 3.

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt. Anfangslohn 25 M.; Rest vergütet. Alter nicht unter 22 Jahren. Eintritt spätestens 1. Oktober. Selbstgesch. Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter 4595a an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

J. Stiel, Karlstraße 27.

Magaziner,

selbständiger Arbeiter, auf 1. Oktob. er. gesucht. Off. unt. B13217 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Aufreißer

per sofort gesucht. 9056* Billing & Zoller.

Herrschafts-Kutscher

ledig, zu sofort, spätestens 1. Oktober in eine prächtige Stadt gesucht. Gehörten Cavalierst. bevorzugt. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Photographie unter O. P. 327 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 4611a.3.3

Ausläufer

gesucht. Näheres Buchdruckerei von Malsch & Vogel, Adlerstraße Nr. 21, Karlsruhe.

Junger Burische

nicht unter 15 Jahren, findet in einem Thonofengeschäft für alle vorkommenden Nebenarbeiten Jahresstelle. Kost und Wohnung im Hause. 9145 Offerten befördern unter M. 2567 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Fuhrknecht

Ein stadtmögiger kann sofort eintreten. B13272.2.1 Rudolfstraße 5.

Modistin-Gesuch.

Erste, tüchtige, mit guten Zeugnissen, für mein Spezial-Geschäft gesucht. 9138.2.1 L. P. Drescher.

Ein Dienstmädchen

von 14 bis 16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. Zu erf. Hiltzheimerstr. 8a, 1 Treppe. B13242

Modes.

1 Arbeiterin 1 Volontärin 1 Lehrstücker finden bei Familien-Anschluss Jahresstellung. 4530a.3.3 A. Föhl, Dillingen, bad. Schwarzam.

Gesucht in ein Herrschaftshaus

auf dem Lande, an der Schweizer Grenze, eine tüchtige, reinliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Anfangslohn 25 M.; Rest vergütet. Alter nicht unter 22 Jahren. Eintritt spätestens 1. Oktober. Selbstgesch. Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter 4595a an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Ein älteres, kinderloses Ehepaar

sucht zum 1. Oktober eine Köchin, die schon in guten Häusern gebildet hat, als Mädchen allein. B13185.2.2 v. Porbeck, Oberst 3, D., Victoriastraße 23, 2. Etod.

Kinder mädchen.

Suche per 1. September ein fleißiges, braves Kindermädchen zu einem Kinde von 1 1/2 Jahren. Norddeutsche bevorzugt. Näheres erfragen Ettlingerstraße Nr. 15, I. Etage, bei Ludwig Utz. B13200.2.2

Gesucht

zu zwei Mädchen von 6 und 8 Jahren eine gutempfohlene, geprüfte Kindergärtnerin. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert die Exp. der 'Bad. Presse' unter Nr. 4623a.

Gesucht auf Mitte September

in herrschaftlicher Villa im Schwarzwaldbereich fleißiges, gut empfohlenes Mädchen, das geknaut und perfekt bügeln kann und etwas Zimmerarbeit versteht. Güter Lohn und dauernde Stellung. Näheres bei Sel. Schimper, Nebenbaderstraße 14, Karlsruhe.

Büglerinnen

auf Damenkleider finden sofort Beschäftigung in der Färderei und chem. Waschanstalt von 9123.3.2 D. Lasch, Sophienstr. 28.

Küchenmädchen- und Wäscherinnen-Gesuch.

Stämmige, gesunde Mädchen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in unserer Kuchstiche und Wäscherei. Bewerberinnen wollen sich persönlich mit Zeugnissen alsbald melden. 9052.2.2 Menan, den 13. August 1901. Großh. Direktion der Seil- und Pflanzanstalt.

Junge Mädchen

nicht unter 14 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, 14.3 Durlacher-Allee 31. 9007

Offene kaufmännische Lehrstelle.

Wir suchen einen mit guten Schulzeugnissen ausgestatteten jungen Mann von hier oder auswärts als Lehrling. 9090.4.1 Gebrüder Wissler, Haus- und Küchengeräthe, Kaiserstraße 287.

Offene kaufmännische Lehrstelle

per sofort oder später für einen jungen Mann aus guter Familie. Kost und Wohnung im Hause. Fritz Leppert, Karlsruhe, Colonialwaaren und Landesprodukte en gros & en détail. 8990

Lehrling.

Ein fleißiger, junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann unter günstigen Bedingungen, Kost und Logis im Hause, in mein Manufactur-Geschäft eintreten. 4570a.3.3 Victor Kuckuk, Rastatt.

Stellen suchen

Junger Bautechniker, gel. M., welcher den 5. Kurs der Großh. Baugewerkschule absolviert hat, sucht sofort Stellung auf Bureau oder Bauplatz. Offerten unter Nr. B13167 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 3.3

Weinbranche.

Commis, 26 J. alt, Christ, militärfrei, mit Buchführung und sämtl. Comptoirarb. vertr., ca. 5 Jahre in Weinbranche, sucht Stelle per sofort oder später. Ia. Zeugnisse. Offerten unter Nr. 4578a an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.2

Stelle-Gesuch.

Junger, tüchtiger Mann, Drogist, mit guter Schulbildung und günstigen Empfehlungen, sucht Stelle als Handwerker in Apotheke oder Drogerie auf 1. September oder später. Zu erfragen in der Exp. der 'Bad. Presse' unter Nr. 4631a. Nach Auswärts gegen Rückporto. 2.2

Hilfschreiber, Facturist, Lagerist.

Offerten unter Nr. 2512 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Ausläufer, Haus- u. Logis im Hause. B13243 Zu erfragen Steinstr. 16, IV.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen

kann, sucht Stelle zu einer kleinen Familie. Gute Zeugnisse vorhanden. Wielandstr. 14, Hth., 1. St. B13269

Zu vermieten:

Laden mit Wohnung, Herrenstraße 15, in bester Lage Karlsruher's, nächst der Kaiserstraße, für jedes Geschäft passend, auf 1. Oktober oder früher sehr billig zu vermieten. 9067* Näheres 3. Etod dortselbst.

Laden

Waldstraße 33, mit 2 oder mehr Nebenräumen, zu Bureau, Magazin oder Wohnung geeignet, preiswerth zu vermieten. 6023* R. Fraessle, Waldstraße 33, 2. Etod.

Ettlingerstraße 59, 2. Etod,

Wohnung, bestehend in 5 bis 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad etc., sehr fein eingerichtet, zu vermieten und beliebig zu beziehen. 8952.6.4 Näheres daselbst im 3. Etod oder bei A. Lauroitz, Schützenstr. 12.

Wohnung

in der verl. Kriegstraße 134, Haltestelle d. Straßenbahn, 4-5 Zimmer mit Bad, Garten, zu 725 Mark auf sofort zu vermieten. Näheres bei Kuentzle & Brann, Baugeschäft, Stefanienstr. 76.

Dortstraße 8

ist im 1. St. eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller in ruhigen Hause an eine kleine Familie wegen Wegzug der früheren Mieter sofort oder später zu vermieten. 9121.2.2 Näheres Schillerstraße 8.

2-Zimmer-Wohnungen

im neuen Hause in Mühlburg billig zu vermieten. Näheres bei E. Pitsch, Eisenbahnstr. 1a, III.

4 Zimmer-Wohnung

oder Laden mit 3 Zimmern und Zugehör, nahe bei der Hauptpost und Kaiserstraße, worin bisher eine Kohlengeberei mit Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres Amalienstr. 47, 2. Etod, oder Hof rechts. 7601*

Wohnung!

Amalienstraße 5, in der Nähe der Hauptpost, ist der zweite Etod, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zugehör zu vermieten. Zu erf. Amalienstr. 3 im Laden. 9011a

Durlacher-Allee 36, 5. St., Vorderh.

ist eine Wohnung v. 2 Zimmern mit Zugehör auf 1. Sept. od. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B13166.2.2

Durlacher-Allee 39 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern und Zugehör auf September oder 1. Oktober wegen Wegzug billig zu vermieten. Zu erfragen 2. St., links. B13205

Kaiserstraße 9, ist eine schöne Wohnung

von 5 Zimmern und allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B13039.4.3

Kaiserstraße 99 ist im 4. Etod eine Wohnung

von 5 Zimmern, Badezimmer und Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 8928* Näheres daselbst im Laden.

Karl-Wilhelmstraße 11 ist eine sehr hübsche Mansarden-Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabfisch zu 220 M. jährlich an ruhige Familie zu vermieten. Lokalbahnhaltstelle. B12319.3.3

Kraupfaffenstraße 10, nächst der

verl. Kaiserstraße und elektr. Bahn, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, sowie eine solche von 3 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im 2. Etod zu erfragen. 6721*

Rörnerstr. 24, 3. St., ist eine schöne Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im Laden. 9102*

Rörnerstr. 39, ist eine Mansarden-Wohnung,

2 Zimmer, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre. B13091.3.2

Wilhelmstraße 8 ist sofort oder

später ein einfach möblieres Zimmer mit 2 Betten an 2 solide Arbeiter billig zu vermieten. 2.2 Näheres parterre daselbst. B13158

Reinhardtstr. 66 ist ein Laden mit

2 Zimmern sofort zu vermieten. 7462* Meinstraße 64 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern im 3. Etod auf 1. Oktober zu vermieten; an der Haltestation der elektrischen Bahn. Näheres Kaiserallee 143, 2. Et. 7463*

Große Werkstatträume

im Hause Adlerstraße Nr. 9, im Ganzen oder getheilt per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Etod, Vorderhaus. 9064*

Adolmenstr. 53, 4. St., ist ein möbl. Zimmer

mit 2 Betten sofort zu vermieten. B13197.2.1

Amalienstr. 46, ist im 4. St. ein möbl. Zimmer

mit Aussicht auf den Kaiserplatz um 10 M. monatlich sofort zu vermieten. B13222.2.2

Morgenstraße 12, 4. Etod, in der Nähe der verl. Kaiserstraße

und elektr. Bahn, ist ein schönes u. gut möbl. Zimmer auf 1. September preiswürdig zu vermieten. B13202

Ettlingerstraße 43, 4. Etod, ist ein gut möbl. Zimmer

an einen soliden Herrn auf gleich oder später zu vermieten. B13240

1 solider Arbeiter kann Kost und Logis

billig erhalten. B13220 Zu erf. Marienstr. 3, 3. St.

In nächster Nähe der Grenadiers- und Dragoner-Kaserne gut möblieres Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiser-Allée 77, part. B13270

Morgenstraße 78, 2. Etod (Gingang Kirchstr.), rechts, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B13207

Neopoldstr. 33, Hth., 2. St., L., ist ein einfach möbl. Zimmer an einen soliden Arbeiter mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. B13266.3.1

Marienstraße 13, 1. Etod, ist ein Mansardenzimmer an einen soliden Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. B13271

Marienstr. 46, 2. St., ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an 105. Arbeiter bill. zu vermieten. B13145

Markgrafenstr. 52, 2. St., Hth., ist ein elegant möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren, Kaufleute oder Beamte, in ruh. Hause, Centrum, sofort 1. Sept. zu vermieten. B13174

Mühlburgerstr. 92a, 5. St., ist ein Mansardenzimmer mit 1 od. 2 Betten an soliden Arbeiter od. Beamten billig zu vermieten. B13184.2.2

Schön möbl. Zimmer in ruhigen Hause zu vermieten. Kaufmann oder Beamter bevorzugt. Näheres Rudolfstr. 18, 2. St., zu erf. B13244

Sonnenstraße 16 sind im Hinterhaus 2 einfach möbl. und ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. Zu erf. im Vorderhaus, 2. Et. B13283

Großh. Bad. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die **Schüleraufnahme** für das Schuljahr 1901/02 findet statt: für die männl. Abteilung (Fachschule) am **Dienstag den 22. Oktober 1901, vorm. 8 Uhr**; für die Abend- schule am **Dienstag den 22. Oktober 1901, abends 8 Uhr**; für die Damenabteilung am **Dienstag den 5. November 1901, vorm. 8 Uhr**.

I. Fachschule: Architektur, Bildhauer-, Eiseller-, Dekorations-, Keramik-Klasse, drei Jahresturse; Zeichenlehrerklasse, vier Jahresturse.

II. Damenabteilung: Fächer: Geometrisches, und Projektions-, Freihand-, Figuren-Zeichnen; Aquarellieren, Stilllebenmalen, Stillleben, Entwerfen, Modellieren.

III. Abendschule: für Gewerbegehilfen und Lehrlinge.

Jahresgeld für den ganzen Jahreskurs bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule, die Damenabteilung und für Gäste: a. Reichsangehörige 50 M., b. Ausländer 70 M., für Abendhörer 15 M.

Eintrittsgeld für a. und b. 10 M.

Anmeldungen für die Fachschule sind bis längstens 15. Oktober schriftlich unter Beilage von Schul- und Geschäftszeugnissen, Zeugnis- zeugnis, Geburtschein und Nachweis über den bisher genossenen Unter- richt vorzulegen. — Das regelmäßige Alter für den Eintritt in die untere Klasse ist das zurückgelegte neunte bis erste Lebensjahr.

Die **Aufnahmsprüfungen** der neu eintretenden Schüler finden **Stoff und Wohnung** in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm gratis. 8705.11.3

Die Direktion.

Realschulanstalten Karlsruhe.

Oberrealschule Friedrichshulhaus, Kaiser-Allee 6
Realschule Waldhornstraße 9.

Die **Anmeldungen** neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen:

Mittwoch, den 11. September, 8-12 Uhr Vorm.; dabei sind **Geburtszeugnis, Impfschein** (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und **Nachweis** über den bisher genossenen Unter- richt vorzulegen. — Das regelmäßige Alter für den Eintritt in die untere Klasse ist das zurückgelegte neunte bis erste Lebensjahr.

Die **Aufnahmsprüfungen** der neu eintretenden Schüler finden **Stoff und Wohnung** in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm gratis. 8705.11.3

Donnerstag, den 12. September, 8 Uhr.
Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern:

Freitag, den 13. September, 8 Uhr.

Die **Klassen** der Schüler, welche für die untere Klasse (Klasse VI) an- gemeldet werden sollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Lehr- plan der Realschulanstalten für die drei unteren Klassen übereinstimmt mit dem für dieselben Klassen des hiesigen Reformgymnasiums bei gegen- seitiger Anerkennung der Promotionen.

Die **Anmeldung** eines Schülers für die untere Klasse in einer der beiden Anstalten giebt kein Recht, die Aufnahme des Schülers in der be- zügl. Anstalt zu verlangen, da die Wohnungen der Schüler in erster Reihe maßgebend sind und sowohl vor wie nach der Aufnahmsprüfung durch die beiden Direktionen eine angemessene Verteilung der Schüler nach den Städtewohnungen stattfinden wird, in welchen die Schüler wohnen, um größere Ungleichheiten in der Frequenz der neu zu bildenden Klassen zu vermeiden.

Karlsruhe, den 12. August 1901. 8457.4.1
Großh. Direktion der Oberrealschule: Großh. Direktion der Realschule:
Dr. Girnhaber. Dr. Ehrhardt.

Erziehungsanstalt von Dr. Plahn,

Realschule zu Waldkirch (Breisgau). 8217.8.5
Badischer Schwarzwald.

100 Pensionäre, 14 Lehrer; Aufnahme vom 8. Jahr an; sorgfältigste **Erziehung und Pflege**; vorzügliche Lage; ausg. Empfehlungen. Pension nebst Schulgeld v. 800 M. (Vorsch.) bis 1200 M. (Unterr.) Durch Beschluß des Reichsantrags hat die Schule seit 1874 das Recht, Zeugnisse über **wissenschaftliche Beschäftigung** ihrer Schüler zum einjähr. freiw. Dienst anzustellen.

Beginn des neuen Schuljahres: 23. September 1901.

Werkführer- und Monteurschule Mannheim.

Beginn des Schuljahres: 16. September. Aufnahme- bedingungen: Erfolgreicher Besuch der Gewerbe- oder gewerb- l. Fortbildungsschule oder Nachw. dieser Kenntn. durch Prüf.; Zurücklegung des 18. Lebensjahres, 4jähr. Praxis (mit Lehr- zeit). Jahreskurs. Schulgeld 25 M. Lehrplan durch den Unter- zeichneten. Anmeldung ebenda. 8980a.6.5 **Herth, Rektor.**

Die Kohleneinkaufsgenossenschaft Karlsruhe

e. G. m. b. H.
hat ihren Geschäftsbetrieb vielseitigen Wünschen entsprechend auf ganz Baden ausgedehnt und versendet alle Sorten **Ruhrkohlen** in bester Qualität ab Mannheim und Hafen Karlsruhe, die **Saarkohlen** direkt ab Bese, nur in ganzen Wagenladungen, nach allen Stationen des Landes zu den billigsten Preisen. Auskunft und Zeichnungen erteilt auf gef. Anfrage bereitwilligst die 8845*

Kohleneinkaufsgenossenschaft Karlsruhe

e. G. m. b. H., Hirschstraße 15.



Joh. Unterwagner, prakt. Bandagist,

40 Kaiser-Wilhelm-Passage 40, neben dem Kaiser-Panorama.

Bruchbänder in großer Auswahl in fachgemäßer Ausführung, sowie **Nabel- bänder, Leibbänder, Suspensio- forium, Gummistrümpfe.**

Anfertigung künstlicher Glieder, orthopädischer Apparate, Fuß- Ma- schinen, Corsetts, Geradhalter für Schiefwuchs. Sammtliche Artikel für Gesundheits- und Krankenpflege. Damenbinden 10 Dbd. 8 Mark, ein Gürtel gratis.

Nach Auswärts gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrags. 7867.10.2 Für Damen weibliche Bedienung.

Als billige Bezugsquelle für Amateure

empfehlen sich das 8126*
Specialgeschäft für Photographische Artikel von **Hermann Hugel, Schützenstraße 52.**

Geöffnet bis Abends 9 Uhr; Sonntags 11-3 Uhr.

Neu eröffnet! Spezial-Geschäft für solide Arbeiterbekleidung

neben dem Elefanten 38 Kaiserstr. 38 neben dem Elefanten.

Dem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung theile ich ergebenst mit, daß ich am hiesigen Plage eine Verkaufsstelle für meine Fabrikate errichtet habe.

Ich bringe nur **selbstfabrizierte Artikel** zum Verkauf und bin daher in der Lage, für **starke und solide Verarbeitung** und **nur reelle Waare** jede Garantie zu übernehmen.

Da ich in meinem bedeutend vergrößerten, mit den neuesten maschinellen Einrichtungen versehenen Fabrikbetrieb nur große Mägen herstelle und hier mit den Privatkäufern in direktem Verkehr trete, so ist es mir möglich, zu **außerordentlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Sammtliche Artikel sind mit meiner Fabrikmarke und den genauen Preisen versehen.

Schleuderartikel führe ich nicht.

Blau Monteuranzüge in Hanstuch, Söper, Halbleinen und Pilot, „garantirt echt indigoblau“.

Arbeits-hosen für Männer in allen Größen, in verschiedenen Zwirnqualitäten, Halbblauen, Deutsch- und Englisch-Leder, Molestin, Pilot, Cord, ebenso auch Burschen- und Knabenhosen.

Arbeits-hemden von gestreift und carrirt, gerauhten und ungerauhten Baumwollgeweben in vielen Qualitäten.

Jünglings- und Knabenhemden in allen Größen.

Arbeits-blousen von Hausmacher, Regatta und Hamburger Satin in allen Größen.

Sommer-Jacken mit Umlegtragen oder Hochschluß mit Zug.

Loden-Joppen für Sommer und Winter in diversen Qualitäten.

Blau Arbeiterschürzen von Hanstuch, Söper und Halbleinen, mit und ohne Leib.

Herrn- und Jünglings-Anzüge in Kammgarn, Cheviot, Buglin, prima Verarbeitung.

Nichtpassende Artikel werden bereitwilligst umgetauscht.

Indem ich um gefälligen Besuch bitte, zeichne Hochachtungsvoll.

Med. Kleider- und Hemdenfabrik Hornberg

C. Th. Trautwein

Elektrischer Betrieb für Zuschneiderei, Näherei und Plätterei.

Strengste Realität ist Grundsatz.

Für vorzüglichste Näharbeit wird garantirt.

Zum grossen Schoppen in bayrisch Waxau.

Meine neuerrichteten Lokalitäten mit Concerthalle, große und schön eingerichtete Gartenwirtschaft, reine selbstgezappte Weine, vorzügliches bayrisch Bier vom Faß, täglich frisch gebadene Fische, sowie andere, kalte und warme Speisen halte bei auf- merksamer, billiger Bedienung bestens empfohlen. 8118a.15.13

Karl Bried, Gastwirth. Zurgerichtshausen, Schiffshausen zc. befinden sich im Garten.

Herrenalb, Villa Montesita, blickt an Balbe gel. Sehr ruhig. Mit od. ohne Pension. Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Vom 15. Sept. ab ermäßigte Preise. 4567a.3.3 **Hrl. Bauer.**

Ottenhöfen 815 m ü. M. Endstation der Acherthalbahn.

Gasthof zur Linde

vis-à-vis dem Bahnhof.

An der Strasse nach dem Mummelsee und Allerheiligen.

Pension bei bescheidenen Preisen.

Alle Bequemlichkeiten. Elektr. Licht. Schöner Garten. Veranda. Saal. Gartenwirtschaft. Eig. Fahr- werk. Unterhaltungen. 4022a.11

Herm. Ronecker.

Ottenhöfen, Bad. Schwarzwald.

„Hôtel Unterwasser“.

In nächster Nähe der Wasser- fälle Oberhellingen u. Edelfrauen- grab. Neu gebauetes Hotel. 18.8

Pension von 2.50 M.

Zimmer von 2.- M. an.

755 **Wilhelm Hodapp, Besitzer.**

Neue Bohnenständer, Fässer, Waschzuber und Kübel

empfehlen billigst B18192.2.2

Gg. Dörner, Küfer und Kübler.

Reparaturen gut und billig.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtsige (süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert kräftig an zahlungs- fähige Privatleute und Beamte

Möbel jeglicher Art, complete Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. viertel- jährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich realen Preises** und ge- währt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.

Df. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr. 4101a an die Exp. der „Bad. Presse“. 15

Jede Dame

erhält überallhin lohnende u. leichte Ar- beit nach Hause als Nebenbeschäftigung

von **J. Folk** in Königgrätz No. 157.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Münzesheimer.
Telephon 1096. 9051.8.3

Karl Schermer,
Winterstraße 44, Telephon 1434,
empfiehlt seine Reparaturwerkstätte für **Fahrräder,** sowie Lager sämmtlicher Ersatztheile. 5644*

Rauchlose Kaisernusskohlen für Füll- u. Reguliröfen aller Systeme
Liefere mir:
Salon A à Mfr. 1.80
" B à " 1.55
" C à " 1.35
per 1 Zentner in Körben frei in den Keller.
In vielen Großstädten erfreuen sich gerade diese Kohlen schon seit mehreren Jahren großer Beliebtheit und können wir einen Bezug nur angelegentlichst empfehlen. 9130.3.1

Winschermann & Cie.,
Rhederei — Kohlen Großhandlung
Bureau Stefanienstraße 17 — Telephon 120.

Können Sie da noch zögern??
Der **Freiseur E. Stoffel** in B. schreibt: Zu meiner größt. Freude kam ich Ihnen mittheil., daß d. geübte Dose „Novella“, Stärke II. großartig gewirkt hat. Ich habe schon in drei Wochen einen schmerz. Salzen-schmerz beseitigt, denselben Erfolg hat mein Colleague auch erzielt, mit welchem ich nämlich die Dose getheilt habe. Das ist nur eine kurze Kurzerzählung von vielen. Novella wurde aber in **Paris 1900** mit **Goldenen Medaille** und **Ehren- diplom** ausgezeichnet. Können Sie da noch zögern?? Novella ist garantiert unerschütterl. Preis per Dose Stärke I. Mfr. 3, Stärke II. Mfr. 3, in ungenügenden Fällen nehme man Stärke III. Mfr. 5. Wegen Nachnahme oder Vorauszahlung allein vom Erfinder u. weltberühmten Quar- specialisten **Dr. Geyling, Rembrandtstr. 110** l. B. Porto 40 Pfg. Bei Rückfrage Betrag zurück.

Zahn-Atelier von 16607*
Lina Owitz,
Kaiserstrasse 107.

PAENT und techn.
de Brühl von Grunberg, 62. Jünglingsstr.
BERLIN N. 24. Friedrichstraße 127.
HAMBURG, Graskeller 13.

Herrnkleider nach Maß liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz zu mäßigen Preisen
Leonhard Gretz
Werderstraße 81
Lager moderner Stoffe.

Neues Sauerkraut (Weingährung) liefert von 25 Pfund an per Pfund zu 17 Pfennig franco Karlsruhe. Ständer leihweise.
Emil Bucherer,
21 Zähringerstraße 21, Telephon 1892. 9129

1901er neuen Salzhering best. in zarter fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben, das ca. 10 Wfd.-Faß mit Zub. ca. 40 Stück franco Nachnahme 3 Mark.
L. Brotzen, Rensingkaseri, Großwald a. D. 3846*

Fässer. 18
100 Stück neue Weinfässer, von 80-350 Ltr., mit und ohne Thür- chen, sind preiswerth zu verkaufen.
J. Best, Küfer, Gartenstr. 73.

Streng reelle u. blühende Be- zugsquelle! In mehr als 150 000 Exemplaren im Gebrauch!
Gänsefedern.
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern u. alle anderen Sorten Federen. Reueß und beste Reinigung garant. 1. Preis. Bestfedern zu Hund für 0.90; 0.80; 1.40; 1.60. Prima Goldfedern 1.60; 1.80. Federfedern: Halbweiche weiß 2.50. Silberweiche Gänse u. Schwanzfedern 3.50; 4.50; 5.50. Gänsefedern 2.75; 3.10. Gänsefedern 2.50; 3.00; 3.50. Silberweiche Gänse u. Schwanzfedern 3.40; 5.40. Jedes be- liebig. Quantum sofort geg. Nachn. I. Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Besten u. ausführl. Preis- listen, auch über Bettfedern, un- terst. und portofrei! Angabe der Preislisten erbeten!